



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

216 (13.5.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292625)

Verkehrsunfälle haben wieder zugenommen

Die Straßenverkehrsunfälle in Baden im ersten Vierteljahr 1939

Karlsruhe, 12. Mai. Die Zahl der vom Badischen Statistischen Landesamt für das erste Vierteljahr festgestellten Straßenverkehrsunfälle betrug 2170. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres haben sich 154 Unfälle mehr ereignet. Die Steigerung der Unfallziffern geht vor allem auf die größere Unfallhäufigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften zurück (Zunahme von 498 auf 595 Unfälle); die Zahl der Straßenverkehrsunfälle innerhalb von Ortschaften hat sich dagegen verhältnismäßig weniger stark, von 1518 auf 1575 erhöht.

An den Unfällen beteiligt waren u. a. 1546 (im I. Vierteljahr 1938 dagegen 1456) Personenkraftwagen, 88 Kraftomnibusse (Vorjahr 54), 934 Liefer- und Lastkraftwagen (1938 nur 647), 438 (513) Krafträder, 400 (483) Fahrräder, 334 (342) Fußgänger.

Leider ist auch die Zahl der Todesopfer gestiegen. Während im I. Vierteljahr 1938 insgesamt 59 Personen durch Straßenverkehrsunfälle ihr Leben verloren, waren es in diesem Jahr 79. Die Steigerung der Todesziffern entfällt dabei ausschließlich auf Personen über 14 Jahre; denn es büßten diesmal nur 6 Kinder im Alter unter 14 Jahren gegen 8 im Vorjahr ihr Leben ein. Der Aufklärungsunterricht über die Gefahren der Straße in der

Schule mag hier günstig eingewirkt haben. Im ganzen erlitten 1201 Personen (im Vorjahr 1266) durch Straßenverkehrsunfälle körperlichen Schaden. An Unfällen, die nur Sachschaden zur Folge hatten, waren 1143 (Vorjahr 997) zu verzeichnen.

Am meisten haben im letzten Vierteljahr wie auch bisher schon die Kraftfahrzeugführer durch das Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts den Unfall verursacht, nämlich in 450 (Vorjahr 441) Fällen. Sehr oft, und zwar in 324 (271) Fällen führte übermäßige Geschwindigkeit des Kraftfahrzeugs das Unheil herbei. Als häufige Unfallursachen sind ferner zu nennen: falsches Ueberholen in 229 (219) Fällen, Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Ueberholwerben in 173 (155) Fällen und falsches Einbiegen in 172 (147) Fällen. Insgesamt trugen in 1812 (1585) Fällen der Kraftfahrzeugführer oder der mangelhafte Zustand seines Fahrzeuges die Schuld an einem Unfall. Radfahrer waren in nur noch 160 Fällen gegen 238 im Vorjahr verantwortlich zu machen. In 195 (200) Fällen lag die Unfallursache bei den Fußgängern. Sehr oft, nämlich in 319 Fällen (Vorjahr 235), führte die Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn den Unfall herbei. Von den Ursachen durch Witterungserscheinungen fällt diesmal der Nebel mit 40 Fällen (gegen 17 im Jahr 1938) durch seine größere Häufigkeit besonders auf.



Der neue Bahnhof von Riedrode

Das Erbhöfendorf Riedrode bei Bärstadt konnte bisher von der Reichsbahn aus nur von den Bahnhöfen Bärstadt und Lorsch Wald aus erreicht werden. Nachdem nun die Haltestelle Lorsch Wald aufgegeben und am Abzweig von der Reichstraße durch den Bärstädter Wald ein schmuckes Bahnhofsgebäude errichtet wurde, kann man vom 15. Mai ab mit dem neuen Sommerfahrplan in Riedrode direkt halten. Aufn.: Hanselmann

Letzte badische Meldungen

Das 200jährige Rathaus neugestaltet

Heidelberg, 12. Mai. Das vor 200 Jahren erbaute Rathaus unseres Mutterdorfs hat in den letzten Monaten auch im Inneren eine völlige Aus- und Umgestaltung erfahren. Hauptächlich ist der Bürgeraal umgebaut und im Obergeschoß ein neuer Saal geschaffen worden. Bei der Neuerteilung und -gestaltung der Räume ist nach Möglichkeit der Barockstil des Gebäudes gewahrt worden.

Den eigenen Vater erstochen

Freiburg, 13. Mai. (Eig. Ber.) Am Freitag zwischen 15.30 bis 16 Uhr ereignete sich im Ortsteil Haslach eine Familientragödie. Der 20 Jahre alte Sohn des Polizeibeamten Franz Böggel, der seit längerer Zeit an fränkischen Anfallen gelitten hat, verfehlte seinem Vater mehrere Stiche, von denen einer in der Herzgegend tödlich wirkte. Auch die Mutter wurde von dem Rasenden angefallen und verletzt. Sie mußte in die Chirurgische Klinik eingeliefert werden.

Sumpfgelände in Ackerland verwandelt

Heutern, 12. Mai. Die Gemeindeverwaltung des Dorfes Heutern richtet seit Jahren ihr Augenmerk auf die Rekolonisation ihres an der Rabbad gelegenen Besitzes und hat nunmehr diese Arbeit erfolgreich beendet.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* „Farbiges Ladenburg“. So nennt sich der Heimatabend, der heute vom Deimarsbund Ladenburg in der „Rosa“ unter Mitwirkung der „Sängereinde“ veranstaltet wird. Etwa 60 farbige Lichtbilder, die ersten Farbfotografien von Ladenburg überhaupt, werden gezeigt, und Cornet Sert gibt die Erläuterungen dazu. Die Ladenburger und die Freunde unserer alten Stadt werden überrascht sein von der materiellen Wirkung, mit der das farbige Lichtbild die Landeskundler und Naturwissenschaftler wiedergibt.

* Kleine Gäste aus Norddeutschland. Zwölf Kinder aus Welfen sind gestern hier angekommen, um durch Vermittlung der KZB vier Wochen der Erholung hier zu verbringen.

Hoesheimer Notizen

* Die Sperrung der Hauptstraße, die infolge der Umbauarbeiten am Gasthaus „Zum Schiff“

Wo früher nur Sauergras und spärliches Streuemporischob, ist durch Drainage und Regulierung des Rabbadbaches nicht nur die immer zu befürchtende Ueberflutungsgefahr beseitigt worden, sondern darüber hinaus der Landwirtschaft ein bisher unzugängliches Stück Boden dienlich gemacht worden.

Kleine Diernheimer Nachrichten

* Kinder auf der Fahrbahn. Am gestrigen Abend lief in der Nähe der Schillerstraße ein flüchtiges Mädchen direkt vor einen Personenkraftwagen und wäre von dem schweren Auto totgefahren worden, wenn der Fahrer nicht gelbescheinwärtig hart gebremst hätte. Das Mädchen lag noch gerade auf die Stoßlanze am Kühler zu liegen. Der Vorfall entstand allein dadurch, daß einige Kinder im Hofe spielten, dabei wurde der Ball durch das offenstehende Doktor auf die Straße geworfen und das kleine Mädchen sprang ohne sich nach rechts oder links umzusehen direkt auf die Fahrbahn, wo denn auch gerade das Auto heranfuhr.

* Reichsbund der schaffenden Jugend. Zum 2. Reichsbund der schaffenden Jugend Großdeutschlands haben die zuständigen Stellen von Handwerk und Diktier-Jugend zur Teilnahme am Montag von 7 bis 7.45 Uhr aufgerufen. Der Appell findet im Central-Him-Palast statt. Nicht nur die schaffende deutsche Jugend, sondern auch die Lehrberren, und Handwerksmeister sind zu dieser Feierstunde zur Teilnahme aufgerufen worden.

notwendig war, kann in einigen Tagen aufgehoben werden. Hinsichtlich muß die Wölf-Diktier-Strasse wegen teilweiser Erneuerung der Strahlendecke und Anlage von Bordwegen für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden.

Neues aus Schriesheim

* Vom Handballsport. Am kommenden Sonntag, 14. Mai, 15 Uhr, spielt die 1. Mannschaft des Vereins für Leibesübungen gegen die 1. Mannschaft des TB 46 Mandelheim. Da der Gast ein Bezirksklassenvertreter ist und über eine gute Elf verfügt, ist mit einem schönen Kampf zu rechnen.

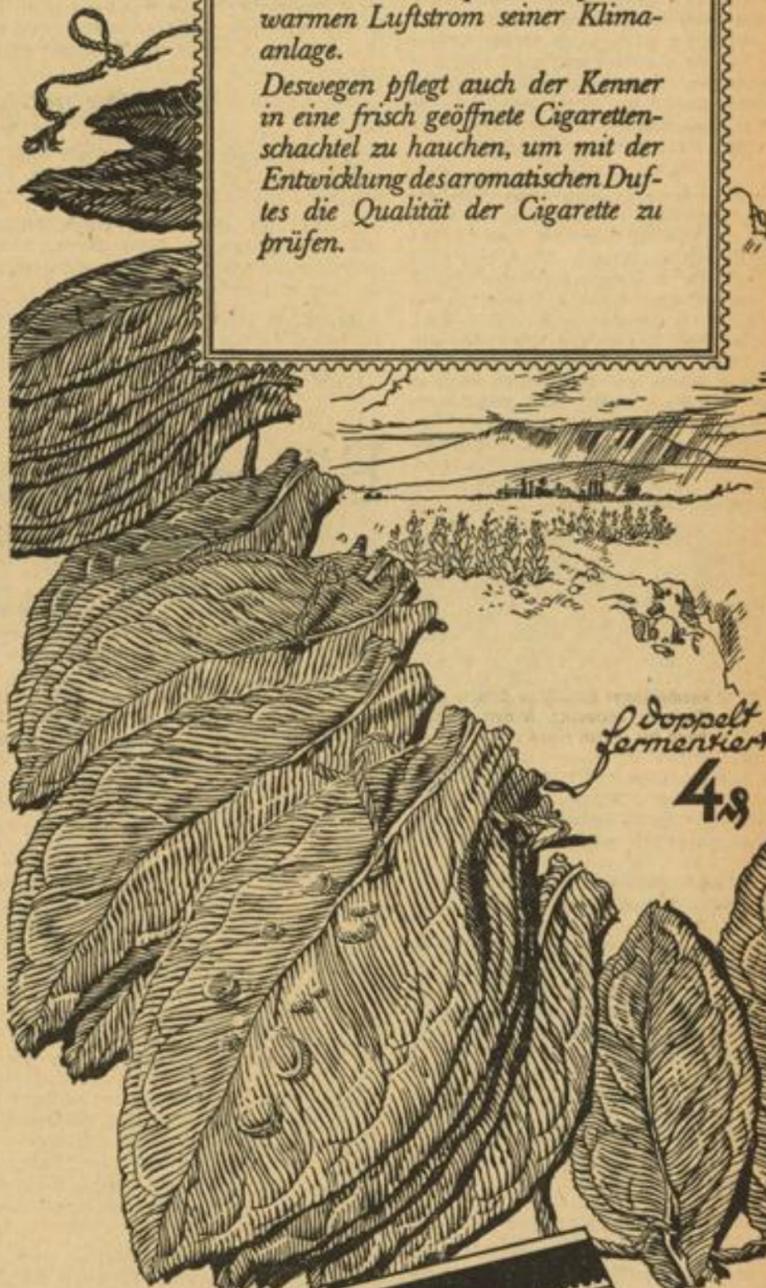
Großmarkt Handschuhsheim

* Abwanderer 10-12, Kopfflat 18, Mangold 12-13, Spargel 1, Sorte 70, 2, Sorte 50, 3, Zotte 40, Rettich Bund 7-23, Radieschen 4, Lattich 20-30, Schlangengurken 50, Lauch 18, Sellerie 25, Spinat 10-12, Zwiebeln 9, 25 Pf. Befuhr gering. Nachfrage gut.

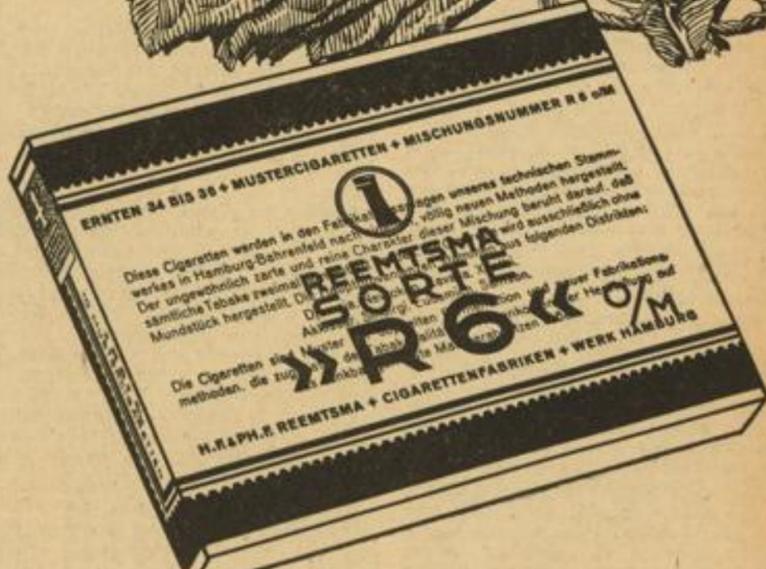
Güte- kennzeichen hochwertiger Orient-Tabake

Sechstens: Je williger der Tabak Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt, desto reicher ist er an aromatischen Bestandteilen. Der Fachmann prüft daher seine Tabakproben im feuchtwarmen Luftstrom seiner Klimaanlage.

Deswegen pflegt auch der Kenner in eine frisch geöffnete Cigaretten-schachtel zu hauchen, um mit der Entwicklung des aromatischen Duftes die Qualität der Cigarette zu prüfen.



Doppelt
fermentiert
49



Der geistige Gewinn

Der dritte Tag der Mannheimer Mai-Kennen wird unter meiner gütigen Mitwirkung vor sich gehen. Meine nagelneuen Schuhe werden am Sonntagmorgen hinausgewandert zum Rennplatz, und dann will ich meinen Pferdeverband glänzen lassen, daß meine Freunde vor Reiz erblinden. Unter uns gesagt: ich habe kein Geld zu verwerfen, denn wenn ich den Eintritt und sechs kleine Helle bezahlt habe, dürfte mein Tagesbudget erschöpft sein. Ueberdies würde ich gar nicht um des schönen Gewinnes willen an den Schalter treten. Nichts liegt mir fern. Und außerdem bin ich kein Helfiker, sonst würde in jedem Feld meine Einlaufweite zum Siege reiten.

Nein, der wahre Sport bei der Sache ist ja das aufregende Gefühl, ein paar tausend Meter lang das Pferd zu verfolgen, auf das man seine Hoffnungen und seine zwei Mark fünfzig gesetzt hat. Bleiben wir bei den Hoffnungen; mit ihnen gewinne ich zwar immer nichts, aber ich verliere auch nie. Ich studiere also die Naturgeschichte des Pferdes im allgemeinen und bei am Start versammelten Pferde im besonderen, horche mit gespanntem Ohren nach Tips herum, gebe meine eigene Meinung dazu und zähle an den Anspitzen ab; auf das Pferd, das dabei her-

Spannam Sodix
zur Schuhpflege!

QUALITÄT ERZEUGNIS DER SODOLWERKE KÖLN

auskommt, sehe ich dann — natürlich nur im Geiste. Es kann Waldteufel oder Herzogin sein, Freischärler oder Thronfolger, vielleicht auch Alte Liebe, wahrlich aber infolge einer merkwürdigen Gedankenverbindung. Alles ist ein geistiges Getöse, das sich in diesem Falle ein Pferd, auf das ich im Geiste einen höheren Einsatz wage, sagen wir hundert Mark auf Sie. Ich weiß nicht, ob er Favorit oder Außenseiter ist; wenn ich eine Ueberzeugung annehme, kann er ganz gut mit 870:10 herauskommen. Dann habe ich 770 Mark gewonnen. Man stelle sich vor, ich darf mich freuen und toben, während alle Rennplatzgäste mit Spannung das Schicksal ihrer vierbeinigen Tips verfolgen; und wenn wirklich Alles als erster durchs Ziel geht, rufe ich mir nicht etwa zu: „Hättest du doch gesetzt“, nein, dann jauchze und jubiliere ich mit den anderen Gewinnern, selbstlos wie ich bin. Denn gerade so hat hätte mein Alles ein Purzelbaum schlagen können. Das ist mein System. Theobald.

Die Partei ehrt die Mütter

Hohheitsträger überreichen Ehrenkreuze

In diesem Jahre wird zum erstenmal anlässlich des Muttertages der deutschen Mutter eine Ehrung dafür zuteil werden, daß sie mit ihren Kindern dem Volk das kostbarste Gut gegeben hat. So werden am 21. Mai die kühnen Mütter, soweit sie über 60 Jahre alt sind, in öffentlichen Feiern der NSDAP auch in unserem Gau mit der Verleihung des Ehrenkreuzes vor der ganzen Nation geehrt werden. Sichtbar wird zum Ausdruck kommen, daß es eine Angelegenheit des ganzen Volkes und seiner herzlichsten Anteilnahme wert ist, im Mittelpunkt des Muttertages der deutschen Mutter in würdiger Form ihrer zu gedenken.

Die Blockleiter der Partei werden den Müttern persönlich die Einladungen zu den Feiern überbringen, und die NS-Frauenschaft wird mit dem Bund Deutscher Mütter dafür Sorge tragen, daß in würdiger gestalteter Rahmen der entsprechende feierliche Rahmen hergestellt wird. Im Mittelpunkt der Feier steht eine kurze Ansprache des Hohheitsträgers, der dann im Auftrag des Führers die Ehrung der Mütter durch die Verleihung des Ehrenkreuzes vornimmt. Ein gefälliger Ausklang der Feierstunde wird dazu überleiten, daß das Volk diesen Tag nicht nur in Stolz und Ehrfurcht, sondern auch in Freude begeht.

Die Haushaltungsliste schon ausgefüllt?

Wir erleben in diesen Tagen die umfassendste Zählung, die je durchgeführt wurde / 90 Zentner Vordrucke wurden von 3700 Zählern in Mannheim verteilt / Noch ein paar Ratsschläge

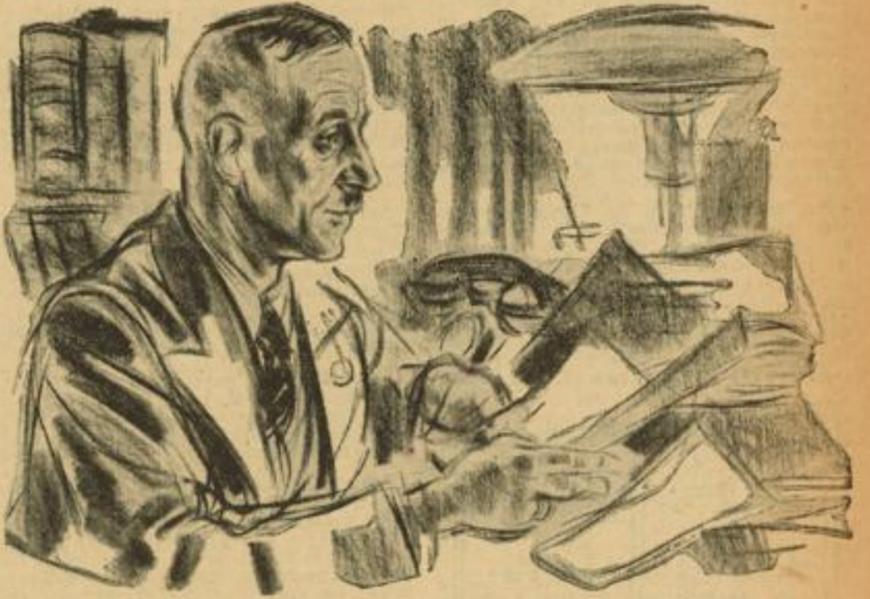
In den letzten Tagen sah man oft Männer mit großen orangefarbenen Papiertaschen durch die Straßen gehen; es sind die Zähler, die sich freiwillig für die große Bestandsaufnahme des deutschen Volkes zur Verfügung gestellt haben und ehrenamtlich bei der Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 17. Mai 1939 mitwirken. In den Zählertaschen, die uns durch Größe und Farbe auffielen, befanden sich die mannigfachen Vordrucke, die nach der Zählung ausgefüllt in den gleichen Taschen wieder zurückgegeben werden.

Es ist ein richtiger Papierkrieg. So mancher wird sich beim ersten Anblick der weißen, blauen, grünen und gelben Formulare verwirrt über den Haarschopf oder die Platte fahren und die Frage erwasen, ob er sich nicht an seiner Arbeitsstelle für einige Tage beurlauben lassen muß, um alle Fragen richtig zu beantworten. Aber so schlimm ist das gar nicht. Der seinen Vordruck gut besammten hat, erledigt das ganze notwendige Uebel in einer ruhigen Abendstunde; wer das nicht fertig bringt, dem wird geholfen, denn die Zähler können über alles Auskunft geben.

Mannheim: 141 Zählkreise

Für Groß-Mannheim, das weit über eine Viermillionen Einwohner hat, wurde die Durchführung der Zählung dem Statistischen Amt in C 2, I übertragen, dessen Leiter, Dr. Hofmann, zum Zählungskommissar bestimmt wurde. Er hat das Stadtgebiet in 141 Zählkreise eingeteilt, die sich jeweils um ein Schulhaus gruppieren, das als Zählort gilt und dessen Rektor oder Direktor als Zähler Leiter für seinen Zählkreis aufgestellt ist. Das ist eine besondere Mannheimer Eigenart, denn nach der Reichsregelung gibt es nur Zähler und Oberzähler. Wir haben also hier einen wichtigen Verbindungsmann zwischen der Zentrale im Statistischen Amt und den Zählern draußen.

Etwa 90 Zentner Papier sind nunmehr an die 2700 Mannheimer Zählbezirke verteilt worden, nachdem zuvor sämtliche Zähler eine Muster-



Diese Zeichnung Edgar Johns entstand bei dem Besuch, den wir dem Mannheimer Zählungskommissar Dr. Hofmann abstatteten, um ihn über allerlei zu befragen

mit einem besonderen Schlußwortverzeichnis beantwortet, aus dem u. a. hervorgeht, daß ein Barenautomat keine Arbeitsstätte ist und daß die Bewohner von Wohnwagen eine Haushaltung bilden.

Erfreuliche Bereitschaft zur Mitarbeit

Für fünf bis acht Zähler, deren jeder durchschnittlich acht Grundstücke zu bearbeiten hat, ist ein Oberzähler bestimmt, an den die ausgefüllten Listen zurückgegeben werden. Die Einteilung hat in Mannheim gut geklappt; ihr dienten als Grundlage die früheren Zählungen. Bei der Zählung von 1933 kam man allerdings mit 1800 Zählbezirken aus; denn damals war das zu verarbeitende Material bei weitem nicht so umfangreich. Als Zähler haben sich in erster Linie Lehrer, Beamte und Angestellte der öffentlichen Körperstellen in so großer Zahl gemeldet (im ganzen 3700), daß der Bedarf überreichlich gedeckt war. Außerdem hat sich noch der Reichsluftschutz und zur Verfügung gestellt. Bei früheren Zählungen hatte man immer große Mühe, die ehrenamtlichen Mitarbeiter in ausreichender Zahl zu bekommen; heute weiß jeder Volksgenosse, daß es auf ihn ankommt. Den hilfsbereiten Dienststellen und allen Zählern gebührt der Dank und die Anerkennung der Allgemeinheit.

zelhandelsbetriebe macht das interessante Bild der Statistik noch vielseitiger.

Die Dreigliederung der Haushaltungsliste ermöglicht die Feststellung der ortsamwohnenden und der Wohnbevölkerung. Ganz neu ist die Abkammungskarte, ein Ergänzungsvordruck, auf dem die Rassezugehörigkeit und die Vorbildung eingetragen werden, und der dann in verschlossenem Umschlag dem Zähler zurückgegeben wird. Die Geheimhaltung dieser Angaben bringt es mit sich, daß z. B.

Hühneraugen
Efasit

Gratiprüfung vom Reichs-Vertrieb Logalwert München 27 II.

Hausangestellte dieses Formular in einem besonderen Umschlag abgeben können.

Wenn alle Vordrucke wieder beim Zähler eingelaufen sind, fällt der letzte Vordruck aus, die gelbe Kontrollliste, die einen Bericht über seine Tätigkeit darstellt.

Schiffer und Einsiedler

Nicht alle Einwohner Mannheims wohnen in Mietshäusern oder Eigenheimen. Daraus ergeben sich einige Sondergebiete, die bei der Zählung zu berücksichtigen sind. Die auf Schiffen wohnenden Volksangehörigen werden besonders erfährt und in elf Zählbezirken von eigenen Zählern aufgenommen. Für diese Arbeit stellten sich Beamte des Reichlichen Hafenamtes, des Rheinbauamtes und des Städtischen Tiefbauamtes, Abt. Wasserbau, zur Verfügung. Ebenso werden



Treppauf, treppab mit den Zählertaschen...

sammlung der Vordrucke zur eigenen Unterrichtung erhalten hatten. Ungefähr 15 Zählerversammlungen wurden abgehalten — an einem Tag allein sechs —, in denen Dr. Hofmann eine Stunde lang die Vordrucke und das Zählgeschäft erläuterte und in Zweifelsfragen! Die wichtigsten von ihnen werden

Was wir ausfüllen müssen

Das wichtigste Zählpapier ist die Haushaltungsliste; sie dient der Erfassung der Haushaltungen und enthält in erster Linie Fragen für die Volkszählung im engeren Sinne und für die Berufszählung. Interessant ist der Abschnitt D, in dem alle verheirateten Frauen die Zahl ihrer Kinder zum Zwecke einer Familienstatistik angeben. Natürlich enthalten auch diese Fragebogen wieder eine Anzahl von Erläuterungen, die neben dem Zähler und Oberzähler der Haushaltungsvorstand lesen muß. Neu ist die Frage nach der Volkszugehörigkeit; mit ihrer Beantwortung kann sich jeder Deutsche, der eine andere Staatsangehörigkeit besitzt, zum Deutschtum bekennen. Bei der Berufsanzeige ist zu beachten, daß eine allgemeine Berufsbezeichnung nicht genügt, sondern daß die wirkliche Tätigkeit angegeben werden muß. Statt „Kaufmann“ ist „Buchhalter in einer Lebensmittelgroßhandlung“ oder „Erpedient in einer Metallwarenfabrik“ anzugeben, statt „Fabrikarbeiter“ genauer „Eisendreher“ usw.



Erst scheint die Arbeit riesengroß...

Auf der vierten Seite der Haushaltungsliste stehen die Fragen nach der Bodenbewirtschaftung und der Viehhaltung. Wer mehr als einen halben Hektar Gärten oder Acker anbau, erhält einen besonderen Land- und Forstwirtschaftsbogen auf grünem Papier. Eine im Januar gemachte Vorerhebung ermöglichte die Anlegung der Betriebskarten. Außerdem werden noch 14 Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten ausgegeben. Die besondere Erläuterung der Handwerks- und Ein-

Der Rennverein macht sich beliebt

Schnell erfüllte Wünsche / Auch der vierte Platz erhielt einen Lautsprecher

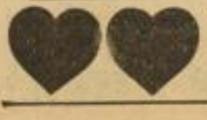
Verschiedene unserer Leser haben bemängelt, daß am ersten und zweiten Tag der Mai-Kennen die Schalter für Einlauf-Wetten nicht ausreichten. Wie uns von der Rennleitung dazu mitgeteilt wird, ist man bestrebt, den Erfordernissen Rechnung zu tragen, und hat deshalb zu den vorhandenen sechs Einlauf-Maschinen noch eine weitere angeschafft, die morgen in Betrieb genommen wird.

Außerdem erhält der zweite und dritte Platz, wo bisher ein Schreibschalter war, noch je einen weiteren Schalter. Damit dürften genügend Möglichkeiten zur Abgabe von Einlaufwetten bestehen; es kommt nur darauf an, daß sich die Wettkämpfer auch rechtzeitig an den Schaltern einfinden und nicht ihren Einsatz auf die allerletzten Minuten vor dem Start hinauszuversetzen. Wenn die Startglocke ertönt, ist bekanntlich Totofluß! Gewiß möchte sich jeder die Pferde möglichst lange ansehen und dann noch da und dort nach Tips hören. Aber alles

muß einmal ein Ende haben, — auch die „Parade“, sonst ziehen sich die Rennen zu lange hinaus. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß man in Frankfurt an den Schaltern für Einlaufwetten nur zwei Maschinen hat, in Baden-Baden gar keine.

Einer gestern vom „SW“ veröffentlichten Anregung zufolge erhält übrigens am Sonntag auch der vierte Platz einen Lautsprecher. Man sieht daraus, daß der Rennverein bestrebt ist, alle berechtigten Wünsche zu erfüllen.

Verkehrszeichen werden gestrichen. Gegenwärtig erhält eine große Zahl von Mannheimer Verkehrszeichen einen neuen Anstrich, der vor allem die eisernen oder hölzernen Posten und die Rückseiten umfaßt. Da für diesen Anstrich eine helle Farbe Verwendung findet, treten diese Verkehrszeichen fortan nicht nur recht deutlich in Erscheinung, sondern machen auch einen freundlichen Eindruck.



Heute schon daran denken:

21. Mai: Muttertag

Große Geschenk-Auswahl Konditorei-Kaffee H. C.

THRANER C1,8
Ruf 21658

führung der Zählarbeit vom Statistischen Amt wieder nach Karlsruhe an das Statistische Landesamt...

Es handelt sich diesmal um das umfassende Zählungswert, das je in Deutschland, ja, vielleicht in der ganzen Welt...

Bei unserem Besuch im Statistischen Amt glauben wir, in Erinnerung an so manche Wohltat früherer Jahre, ein Gewinn sei in einem Aneinanderdrehen vorzustehen...



Alle Formulare sind jetzt ausgegeben

vor leeren Regalen, da die Papierflut von 90 Jentnern sich bereits auf Zählbezirke, Zähler und Haushalte verteilt hat...

Immer mehr Kraftfahrzeuge. Im April wurden im Deutschen Reich (einschließlich Ostmark und Sudetenland) insgesamt 64.133 Kraftfahrzeuge...

Die Kleingärtner warten auf Sonne

Der Winter zur Schulung benützt / Nun beginnt wieder der Leistungswettbewerb Wir alle sehnen uns täglich mehr nach Wärme und Sonne...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Rhein und Neckar steigen. Durch die Regenfälle der letzten Tage ist auch der Wasserstand unserer Flüsse bereinigt worden...

Dank für Einsatzbereitschaft. Die Ortsgruppe Mannheim des BDM hat allen Mitglieder, die am Geburtstag des Führers ihr Fahrzeug zur Verfügung gestellt hatten...

75. Geburtstag. Herr Adam Reinhard, Mannheim, O 7, 41, feiert am Samstag bei besser Gesundheit seinen 75. Geburtstag...

Die zivile Gesellschaft der Wehrmacht feiert. Die Deutsche Arbeitsfront, Abteilung Wehrmacht, veranstaltet am 20. Mai im Hofgarten eine Matinee für alle Gefolgschaftsmitglieder...

Frühlingsfest beim Lieberkrantz Waldhof. Mit einem groß ausgerichteten Abend eröffnet der Lieberkrantz Waldhof die Serie seiner diesjährigen gefälligen Veranstaltungen...

Die Spargelanleihe hat gestern keine Steigerung erfahren. Immer noch wirkt sich die seltene Bitterung aus. In der Preishöhe ist ein kleiner Rückgang zu verzeichnen...

Weife begeht Mordraub. Eine Leserin hatte dieser Tage ein lustiges Erlebnis mit einer Weife, die sich in der Speisekammer zu schaffen machte...

den anderen Vereine gebildet werden, geben ihr Urteil ab, und Punkte nehmen schließlich eine nochmalige Prüfung vor...

In diesem Zusammenhang dürfte es noch interessieren, daß die Mannheimer Kleingärtner in den Wintermonaten lebewohnt gelehrt und mit den Dingen vertraut gemacht wurden...

Nebriens verfügen wir in Mannheim in jedem Stadtteil über Kleingärten, die zum größten Teil auf einem Gebiet liegen, das als Kleingarten-Dauerzweckgelände erklärt wurde...

auf die Papierbülle um die Butter loshaute. Im Nu war es durch das offene Fenster entflohen...

Zum Abschluß heitere Musik. Das letzte städtische Konzert am 16. Mai im Ritteraal des Schlosses wurde von Dr. Ernst Gremer — der fortgeschrittenen Jahreszeit entsprechende — auf einen heiteren Ton gestimmt...

Arbeitsbuchpflicht nicht für Ärzte. Durch Verordnung des Reichsarbeitsministers ist für das Reichsgebiet eine Erweiterung des Personenkreises verfügt worden...

Angoraninchen mit Staatsaufkäufen. Den Teearten und wertvollsten Spinnstoff, den die Textilindustrie verarbeitet, gewinnen wir vom Angoraninchen...

Auch die Mädels gehen auf Fahrt

Es ist längst eine Selbstverständlichkeit geworden, daß nicht nur unsere Jungen, sondern auch unsere Mädchen in den Ferien oder während des Urlaubs hinausziehen, um auf fähigen ihre engere und weitere Heimat kennenzulernen...

So wollen wir heute auch mal einen Blick in das Ferien- und Lagerprogramm des Jungmädels-Unterzweckes Mannheim (171) werfen. Im Mittelpunkt der gesamten Lagerarbeit steht das große Lager in Weinheim...

Für Pfingstsonntag ist im Rahmen des Lagerprogramms im Ehrenhof der Badenburger eine Morgenfeier vorzusehen...

In den Jugendherbergen von Auerbach, Lindenberg, Waldbühl, Zwingenberg, Heppenheim und Reinsbach finden in der Zeit vom 2. Juli bis 5. August und vom 5. August bis 13. August je zwei Sommerlager statt...

Bis an den Bodensee... Platz und umfangreich ist das Programm der Schwarzwaldb- und Bodenseefahrt vom 12. bis 27. August...

Du hast die Wahl



Wißt du im Norden vorwärts?

der deutschen Industrie ist etwa zehnmal so groß, wie die lokale Erzeugung. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft gibt Zuschüsse für denjenigen...

Die jüngste Aufgabe der NSB

Im vorigen Monat wurde in den Bahnhöfen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz und Singen a. S. der NSB-Bahnhofsdiens aufgenommen, was einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Wege nationalsozialistischer Gesundheitsführung bedeutet...

Der NSB-Bahnhofsdiens kommt der Gesamtheit aller durchreisenden Volksgenossen zugute. Vor allem dient diese segensreiche Einrichtung der Betreuung von Mutter und Kind...

Der NSB-Bahnhofsdiens kommt der Gesamtheit aller durchreisenden Volksgenossen zugute. Vor allem dient diese segensreiche Einrichtung der Betreuung von Mutter und Kind...



quillolo kann. Hier ist es möglich, drei zu kochen und andere Kleintierernahrung herzustellen...

Alleorts stehen diesen NSB-Einrichtungen bewährte und erfahrene Kräfte zur Verfügung. Fast ausschließlich sind es ehrenamtliche tätige Frauen der NSB-Frauenenschaft...

Große Frühjahrswettkämpfe des H-Sturmbannes II/32 am Samstag und Sonntag, 13. u. 14. Mai, im Mannheimer Stadion

Mannschaftsvierkämpfe, 10x100-Meter-Hindernisstafel, 1500-Meter-Mannschaftslauf, Tauziehen, Handballblitzturnier, Vorführungen aus dem Sport-Dienstbetrieb der H-Während der Wettkämpfe spielt die Kapelle der 32. H-Standard Heideberg Parole für Sonntag-Morgen: Alle Volksgenossen ins Stadion zur H

Was ist heute los?

Samstag, den 13. Mai
Nationaltheater: Osterfestliche Tröndle. Schauspiel von Cerlet.
Stadt-Rundschau: Kuchentanz, Japanische Wehrmacht...

Ständige Darbietungen:
Städtische Kunstbühne, Kottbuscher 9: Dienstag bis Samstag 10-13, 15-17 Uhr.
Städtische Volkshochschule: Zweigstelle Redarstraße...

Rundfunk-Programm für Samstag, den 13. Mai

Reichsfunk: Stuttgart: 5.45 Morgenklub, Zeit.
Reichsfunk: Berlin: 6.30 Nachrichten, 7.00 Nachrichten, 8.00 Wetter- und Nachrichten...

Das geht jeden Kraftfahrer an!

Wirtschaftlich fahren! — heißt die neue Parole

Die Kraftfahrerschule Baden für Kraftfahrer...
Kraftfahrerschule Baden für Kraftfahrer...
Kraftfahrerschule Baden für Kraftfahrer...

Fahrzeugen mit einigem guten Willen meist beträchtlich gesenkt werden kann, wissen bewährtere Fahrer nur zu wenig Kraftfahrer...

Technisch einwandfreier Fahrzeugzustand

Das ist der eine Faktor, um höchste Betriebswirtschaftlichkeit zu erreichen. Es muß auch dem Fahrer einleuchten, daß beispielsweise der Kraftwagen mit einer Sonderangeordneten Spezialkarosserie ohne weiteres mehr Brennstoff verbraucht...

Weil die kalte Luft unten blieb

sieht die Wetterlage auch in den nächsten Tagen noch nicht nach „Mai“ aus!

Die Witterung Deutschlands wird nun schon geraume Zeit durch eine für die Jahreszeit — wenigstens in ihrer Dauerhaftigkeit — ganzlich anormale Luftdruckverteilung bestimmt...

lichen Witterung gerechnet werden kann. Die zu erwartenden Niederschläge können teilweise gewittrige Formen annehmen. Die Temperaturen werden sich bei meist östlichen Winden beim jahreszeitlichen Durchschnitt halten...

Aus unserem Keisgebiet

Ein Milchpanser wurde geschnappt. In der Sitzung des Amtsgerichts Weinheim wurde unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsrat Dr. Huber gegen einen 63jährigen Milchhändler verhandelt...

Die Entwicklung der Gesamtlage läßt eine durchgehende Besserung vorerst auch noch nicht erwarten, so daß über das Wochenende hinaus mit der Fortdauer der unsicheren, aber keineswegs durchweg unfreundlichen Witterung gerechnet werden kann...

Ebenso notwendig wie Schreibenlernen ...

Ein Luftschuh-Appell an die Jugend / Kein Junge, kein Mädchen darf sich ausschließen

Am Jugendstammtisch sprachen über den Deutschlandfender und verschiedene Reichsfender der Reichspräsident des RLB, General der Flakartillerie von Schroeder, und der Chef des Amtes für Körperliche Erziehung in der Reichsjugendführung, Obergebietsführer Dr. Steilrecht...

nicht dessen kann. Deshalb muß man es rechtzeitig lernen, wie man sich gegen Gas, gegen Brandbomben verhält, wie man die Löschmittel einsetzt. Man muß denken lernen, was man gelernt hat, damit man es im Falle der Gefahr wie selbstverständlich kann...

„Liebe Kameradinnen und Kameraden! Luftschuh ist ein Gedanke, der zu euch gehören muß. Ein deutsches Mädchen, ein deutscher Junge muß immer, und wo es sein mag, helfen wollen. Ich kann mir keine deutsche Familie vorstellen, in der der Junge oder das Mädchen erklären, sie möchten es der Mutter überlassen, Haus und Hof zu schützen...

Ich sehe aus dem Standpunkt, daß jeder Deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen einmal aktiv beim Lösen eines Feuers mitgeholfen haben muß. Ich bin sogar der Meinung, daß die Ausbildung im Luftschuh für die deutsche Jugend so selbstverständlich werden muß, wie das Lesen und Schreiben lernen.

„LEISTUNGSKAMPF.. fördern! Rationalisierung



BETRIEBE ÜBERPRÜFEN IM 2. LEISTUNGSKAMPF REGELMÄSSIG DAS RATIONELLE ARBEITEN
Jeder Betrieb marschiiert mit im dritten „Leistungskampf“!

und ganz wenig schleifende Bremse kann zu einer „unerfährlichen“ Betriebsstoffverbrauchserhöhung führen. Gar nicht zu reden von den unbeachteten und meist auch verborgenen Mängeln an Ventiler und Zündung...

„Süßig“ fahren ist, knapp gesagt, der andere Faktor, der die Brennstoffverbrauchskurve jedes Fahrzeuges maßgebend bestimmt. Ganz eindeutig haben die jüngsten Forschungen auf diesem Gebiet erwiesen, daß der Betriebsstoffverbrauch zum mindesten ebenso sehr von persönlichen „Temperament“ des Steuerers wie von dem technischen Zustand der Maschine selbst bestimmt wird...



sehen, und daß auch die jeweiligen Verkehrsverhältnisse, also Dichte und Straßenbelagsfreiheit eine maßgebliche Rolle spielen, wird jedermann einleuchten. Wer also möglichst wirtschaftlich fahren will, muß deshalb in erster Linie „süßig“ fahren, das heißt, jeden schroffen Geschwindigkeitswechsel, also auch sogenannte „Kavalierfahrten“, sowie rigoroses Bremsen vor Hindernissen ebenso weitgehend zu vermeiden suchen, wie allzu häufiges Gangschalten...

Wie ist das richtige Rezept?

Der erfahrene Praktiker weiß, daß er mit „nerösen“ Fahren durchaus nicht schneller zum Ziel gelangt, als wenn er nur seinen „Schmitt“ fährt, das heißt auf freier Straße immer nur höchstens 1/2 Gas benützt, aber jeden unnötigen Auslenker vermeidet. Im Angesicht eines Hindernisses schon auf weite Entfernung die Geschwindigkeit allmählich verringern, so daß man womöglich nie scharf zu bremsen braucht, ja nicht einmal den Gang wechseln muß, das ist das richtige Rezept...

Das schönste Betriebsausfluges ist die Besichtigung des Schaugartens Vogel-Hartweg in Baden-Baden Über 100000 blühende Pflanzen

Wirtschaft der Achse - wehrhaft und stark

Wirtschaftliche Stärke der Partner kommt der politischen Stärke zugute

Das zwischen Deutschland und Italien abgeschlossene Militärbündnis findet seine Ergänzung in den engen wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten...

Einjahresbedarf von rund 12 Mill. Tonnen. Bis zum Jahre 1941 will Italien seine heimische Rohstoffförderung auf 7,5 Mill. Tonnen erhöhen...

Ergänzungsmöglichkeiten

Trotz der gleichartigen Wirtschaftsstruktur und der gleichen Aufgaben vor denen die deutsche und die italienische Volkswirtschaft stehen, gibt es zwischen ihnen bedeutende Ergänzungsmöglichkeiten...

Gesicherte Nahrungsmittelversorgung

Nach der von beiden Ländern Punkte in den Abkommen ausgedrückten Politik der Selbstversorgung...

Die Lage am Weltmarkt für Weizen

Preise und Preisbestimmungsgründe / Subventionen der Exportländer

In London lagen zur Zeit die Vertreter von 23 Staaten in einer Weltweizenkonferenz...

Wirtschaftsjahr 1940/41 mit weitem großem Angebot auf dem Weltmarkt und dementsprechend geringen Preisen zu rechnen sein wird.

Ausbau der Rohstoffversorgung

Besonders Bedeutung wurde sowohl von Deutschland als von Italien auf den Ausbau der heimischen Rohstoffgrundlagen gelegt.

hende Vorratspolitik überwunden werden, wie sie sich in Deutschland seit 1933 bewährt hat.

Meldungen aus der Industrie

SW AG der Grün & Biffinger AG, Mannheim. Die SW AG der Grün & Biffinger AG, Mannheim...

Kurz berichtet

Der RAB-Güterverkehr ist im April gegenüber der Spitzenzeit des Monats März um 23,2 Prozent auf 251.290 Tonnen zurückgegangen.

Der Verbrauch von Rohstoffeisen bei der Erzeugung von Stahl...

Durch Wunderloch hat der Reichswirtschaftsminister das Einfuhr- und Ausfuhrverbot für Weizen...

Die erste Tagung der Europäischen Tonan-Kommission beginnt am 13. Mai in Genua.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Abendbörse nahm einen sehr stillen Verlauf. Der Beobachtende wendet sich an die ersten...

Getreide

Getreidemotoren in Rotterdam. Rotterdam, 12. Mai. Weizen (in DM per 100 Rilo)...

Mit Erfolg werben im Hakenkreuzbanner

Grüner Baum

Täglich frische Spargel - Gute Küche - Prima Weine - Großes Nebenzimmer - Gartenwirtschaft - Sonntag Konzert - Es spielt das Bandoneonorchester Ofterheim

Zur Fliederblüte in Schwetzingen. Sonntag, den 14. Mai, von 15 bis 18 Uhr: Militärkonzert im Park - Es spielt der Regimentsmusikzug des Infanterie-Regiments 110

Hotel Adler. bedient Sie mit Spargel Schinken und Pfannkuchen in bester Qualität

Schloßkaffee Schwetzingen. beim Rokoko-Theater. Das beliebte Kaffee im Schwetzingen Schloßgarten. Christian Baumann - Konditormeister. Fernsprecher 330

Spargel und sonstige Speisen essen Sie gut und preiswert im Bayerischen Hof. Jeden Sonntagabend KONZERT

Zum Ritter direkt am Schloß, neu umgebaut. Die beliebte Gaststätte - Schöne Fremdenzimmer mit fließendem Wasser - Nebenzimmer - Saal für Vereine und Gelagschönen - empfiehlt sich zum Spargelessen. Heute Abend Konzert des Akkordion-Virtuosen Ludwig Frank. Sonntagsabend ab 20 Uhr TANZ!

Winzerstube Backmuld. Aitbekannte historische Gaststätte. Prima Spargelessen - Ausschank naturreiner Weine der badisch-pfälzischen Winzergenossenschaften

Brauerei-Ausschank Weißer Schwan. Fernruf 202 Spezialität: Spargelessen

...le Re ...
...eit ...
...rauen in ...
...an den ...
...Staa ...
...ung ihrer ...
...Bericht ...
...er neuen ...
...von den ...
...uererfolge ...
...viele Län ...
...Zeit mit ...
...Abnahme ...
...rdnung ...
...ihre ...
...n, Rich ...
...Abma ...
...eren Län ...

strie

...unheim, ...
...n, haben ...
...sprache ...
...1938 und ...
...vorn von ...
...41 M. ...
...abeführt ...
...erö- und ...
...0 (0,50) ...
...Rak von ...
...Rechnung ...
...abführt ...
...h, wozu ...
...auch für ...
...Betriebs ...

April ...
...Wörter um ...
...nennen.

...obien ...
...reits ge ...
...innerhalb

...ie der ...
...es wird ...
...n a her ...
...abhalten ...
...mehr als ...
...1938

...edunfliter ...
...ot für ...
...a hobin ...
...noten in ...
...beidemün ...

...Donau ...
...tag,

Börse

...Verfaul ...
...n für ge ...
...dank die ...
...truden ...
...e Abwech ...
...n Bierch ...
...0, ferret ...
...107%) ...
...in Stahl ...
...Rüdmer

...123% ...
...man 32 ...
...05 bis ...
...no, 93%

...ff, der ...
...10; Kob ...
...10; Rilo) ...
...9%

banner

...öche - ...
...immer - ...
...ert - Es ...
...erheim

n

...en essen ...
...wert im

Hof

...NZERT

van

...Bösch

**SUPER
ESSO**

**SUPER
ESSO**

Der neue Super Kraftstoff!

Ab 15. Mai 1939 liefern wir anstelle unseres ESSO das neuartige Hochleistungs-Gemisch SUPER-ESSO

**2 Pfennig billiger
genau so hochklopfest
genau so wirtschaftlich
genau so zuverlässig**

wie bisher

Nach gleichen Grundsätzen hergestellt wie die verbreiteten Superkraftstoffe des Auslandes und die deutschen Flugkraftstoffe

Sie erhalten diesen dunkelrot gefärbten Superkraftstoff überall an den silbergrauen Pumpen der STANDARD-Tankstellen

STANDARD DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Sport-Echo

VfR und Admira kämpfen um die letzte Chance

Nur vier Gruppenendspiele / Hamburger SV kann der erste Gruppensieger sein

Mannheim, 12. Mai.

Wie uns vom Sportverein Mannheim-Baldhof mitgeteilt wird, muß die Ligamannschaft eine gründliche Reorganisation über sich ergehen lassen, da voraussichtlich einer der etablierten Spieler kaum noch zur Verfügung stehen dürfte.

Wir sind sicher, daß der Vereinsführung des Sportvereins Mannheim-Baldhof dieser Entschluß nicht leicht gefallen ist. Die Gründe für eine derart scharfe Maßnahme liegen aber so tief, daß eine Reorganisation hierfür vollaus gegeben ist.

Gleichzeitig mit dieser wenig erfreulichen Mitteilung vom Sportverein Mannheim-Baldhof erreicht uns vom Verein für Rasenspiele, dessen Mannschaft bereits am Freitagabend 17 Uhr Mannheim in Richtung Wien verlassen hat, die Nachricht, daß der seitberige Mittelstürmer Anton Luz den Badischen Meister verlassen hat.

Tschammer antwortet der Schweiz

Zusage, wenn Skilauf auf dem Programm Der Reichssportführer von Tschammer und Osten richtete an den Präsidenten des Organisationskomitees für die Olympischen Winterspiele 1940 in St. Moritz in Verantwortung der Einbindung Deutschlands folgendes Schreiben:

Mit vier Endrundenspielen werden am Sonntag die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft fortgesetzt. Das Programm ist bedauerlich etwas klein ausgefallen, weil ja der 14. Mai das erste der vier „Endspiele“ zwischen deutschen Auswahlmannschaften und der Elf des Protektorats Böhmen-Mähren bringt.

- Der Spielplan für Sonntag lautet: Gruppe 1 in Hamburg: Hamburger SV - Blauweiß Berlin (3:3) in Akenstein: Hind. Alenlein - VfL Osna-brück (0:0) Gruppe 2 in Dresden: Dresdener SC - Fortuna Düsseldorf Gruppe 3 in Wien: Admira Wien - VfR Mannh. (0:3) Der HSV mühte es schaffen

Aufstiegspreise zur Gauliga im Vordergrund

Am Sonntag steigt das große Duell Amicitia Diernheim - 08 Birkenfeld Die Aufstiegspreise zur Gauliga bezeugen immer mehr einem gesteigerten Publikumsinteresse, was in den starken Zuschauerzahlen zum Ausdruck kommt. In der Gruppe Nord im Gau Baden steht am Sonntag die Begegnung der beiden Favoriten Amicitia Diernheim - 08 Birkenfeld auf dem Spielplan.

Baden gegen Württemberg im Boxen

Die Paarungen in den schweren Gewichten In den schweren Klassen stehen sich folgende Gegner gegenüber: Paul Schwergewicht: Kellner, Mannheim - Kaiser, Ulm. Kellner hat sich durch seinen eleganten Vorkampf viele Freunde erworben. Nach Abschließung seiner Dienstpflicht hat er sich wieder fleißig dem Training gewidmet und seine frühere Form schon erreicht, wenn nicht überschritten. Sein Gegner Walter Ulm hat von 78 Kämpfen 61 siegreich beendeten, gewiß ein beachtenswertes Resultat.

35000 RM allein kostet die Verpflegung

Interessante Einzelheiten von der Großdeutschlandfahrt Zum ersten Male gibt es in diesem Jahre bei der Großdeutschlandfahrt auch eine Mannschaftsverkostung: Jede Mannschaft besteht aus sechs Mann, gewertet werden die drei besten jeder Mannschaft. An Verköstigungen für diese Sonderwertung 6000 Mark vorgesehen: 3000 Mark für die Siegermannschaft, 2000 und 1000 Mark für die Nachzügler.

sch eigentlich am Sonntag einen Platz unter den „Lebten Vier“ sichern. Dazu benötigt er aber einen Sieg über Blauweiß Berlin, den brandenburgischen Meister, gegen den ihm im Vorspiel im Berliner Olympiastadion nur ein Unentschieden gelang. Damals hatte der HSV allerdings das Pech, über eine Stunde lang mit zehn Spielern kämpfen zu müssen, was sicher auf das Ergebnis nicht ohne Einfluß blieb.

Ursprünglich sollte der erste Gang zwischen Dresdner SC und Fortuna Düsseldorf in Düsseldorf vor sich gehen, aber wegen einer großen politischen Veranstaltung mußten die Rollen vertauscht werden: nun wird zuerst in Dresden und am 21. Mai in Düsseldorf gespielt. Die Dresdner „Rotkappen“ haben nach ihrer erfolgreichen Auseinandersetzung mit Schweinfurt (das Jünglein an der Waage war

Italiens Fußballmeister in Nürnberg geschlagen

1. FC Nürnberg - AC Bologna 1:0 Der italienische Fußballmeister AC Bologna trug am Donnerstag sein erstes Spiel auf der Deutschlandreise aus. Vor 18 000 Zuschauern gastierten die Italiener im „Judo“, wo sie vom 1. FC Nürnberg verdient mit 1:0 (1:0) geschlagen wurden. Die Gäste erlitten etwas, wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß ihre Nationalspieler nicht dabei waren. Diese vielen erst am Sonntag in Frankfurt a. M. Einen mäßigen Eindruck hinterließ vor allem der Sturm, der sich gegen die vorzügliche Klub-Abwehr Adol. Wilmanns und Pfänder nicht durchsetzen konnte. Allein die beiden Außen-Requisiten und Vorriani, sowie der linke Verteidiger Pagotto gelingen.

Wengler vor Sanojoff und Winter

Zum zweiten Male in wenigen Tagen dienen die Straken um den Chemnitzer Schloßteich als Rennstrecke. Am Donnerstag waren beim 100-Kilometer-Rundstreckenrennen, als Auftakt zu der Marathonfahrt, 50 der besten deutschen Berufsfahrer am Start. Mit Wengler (Wieselsfeld) gewann der beste Sprinter, nachdem einige Zeit Sanojoff an der Spitze gewesen hatte, aber durch Sturz um seine Ausschöpfung kam.

allerdings Barnsdorf!) eine sehr schwere Härde hinter sich gebracht, aber wir schätzen, daß die gefährlichsten noch zu nehmen sind. Die Fortünen werden, wenn sie in bester Verfassung antreten können, im Dresdner Oststadion bestimmt ihren Mann stehen. Es ist ja bekannt, daß die Rheinländer stets dann ihre besten Spiele liefern, wenn es um einen großen Einsatz geht. Zwar ist augenblicklich die Rühnerreife nicht in bester Fahrt, aber für den einen oder anderen Treffer ist sie doch immer gut. Der DSC muß beweisen, ob er auch in ganz schweren Kämpfen bestehen kann. Unter der Regie von Hofmann und Schön sollte das eigentlich nicht zweifelhaft sein, aber wir wissen ja, daß die Dresdner schon öfters in den letzten Jahren gerade in entscheidenden Treffen nicht ihre übliche Form fanden und angesichts des nahen Zieles scheiterten.

Der Sieger von Wien kann noch Meister werden

Die Wiener Admira, die man zu Beginn der Gruppen-Endspiele zu den aussichtsreichsten Mannschaften zählte, hat nur noch ganz geringe Aussichten auf den Gruppensieger. Sie kann ihn nur unter Mithilfe des Mittelmeisters Dessau 06 noch erreichen, der die Rückere Schützen mächte. Bei jedem Punktverlust gegen den VfR Mannh. e. i. sind die Wiener aber aus der Partie. Nun ist es noch gar nicht so gewiß, daß den Wienern zu Hause ein Sieg über den badischen Meister gelangt. Das Vorspiel gewonnen die Mannheimer glatt 3:0, aber inzwischen blieben die Rasenspieler gegen die Ritters und gegen Dessau ohne Sieg und man glaubt nicht so recht, daß der VfR noch einmal diese im ersten Treffen gegen Admira gezeigte Form wiederfindet. Wir nehmen aber an, daß sich Badens Meister noch einmal zusammenreiht, denn bei Punktgleichheit mit Admira darf er ja auch noch etwas hoffen. Aber wer auch gewinnt: nur unter Mithilfe von Dessau ist es möglich, die mit zwei Punkten Vorsprung führenden Ritters auf dem Zielband abzuspringen.

Wengler vor Sanojoff und Winter

Zum zweiten Male in wenigen Tagen dienen die Straken um den Chemnitzer Schloßteich als Rennstrecke. Am Donnerstag waren beim 100-Kilometer-Rundstreckenrennen, als Auftakt zu der Marathonfahrt, 50 der besten deutschen Berufsfahrer am Start. Mit Wengler (Wieselsfeld) gewann der beste Sprinter, nachdem einige Zeit Sanojoff an der Spitze gewesen hatte, aber durch Sturz um seine Ausschöpfung kam.

Wengler vor Sanojoff und Winter

Zum zweiten Male in wenigen Tagen dienen die Straken um den Chemnitzer Schloßteich als Rennstrecke. Am Donnerstag waren beim 100-Kilometer-Rundstreckenrennen, als Auftakt zu der Marathonfahrt, 50 der besten deutschen Berufsfahrer am Start. Mit Wengler (Wieselsfeld) gewann der beste Sprinter, nachdem einige Zeit Sanojoff an der Spitze gewesen hatte, aber durch Sturz um seine Ausschöpfung kam.

Haft... Itali... Me... K... nach in... Planle... Stad... fremde... Hogen... los un... gen wo... Rebl... der... Die... wie die... Schotte... lrische... hier, si... etwas... schottis... vierzig... der We... Elegan... man di... Zeit... bedr... gegen d... großer... in Opt... So... News... lande... ihrer... teams... lands... erlobt... ganz el... Spiel ei... des de... Torwar... behen i... de la r... der en... Deute i... einen g... unntli... ertitten... w d r... mern... sein... nach d... fährer... Derr... büne... mit ich... Die M... im Fin... genau... Pozzo... Stil d... wiese... innen... Von au... denen... Die Ma... la n d... besser... das M... wundes... variabl... rungs... w id r... nicht r... Derr... Pozzo... halle... sen nic... kets u... Kämpf... allem g... Wank... terliche... So u... betra u...

Wankt Englands Fußballthron?

Italien sieht dem Fußball-Länderkampf gegen England mit Optimismus entgegen

Dr. G. Walford, 12. Mai.

Als in der dreifachsten Minute des Länderkampfes England gegen Schottland...

Die Massen waren endlich begeistert. Denn wie dieser Stürmer gegen die überaus robuste Schottlandverteidigung...

Seit diesem dramatischen Kampf von Glasgow steht die englische Öffentlichkeit dem Großkampf...

So schreibt beispielweise die „Sunday News“: „Nur für Jahr nach dem Bestände der Überlegenheit...

Der Bojzo aber sah erhaunt auf der Tribüne. Es ist kein Geheimnis, daß Herr Bojzo mit schweren Sorgen nach Italien zurückfuhr...

Der Bojzo aber schweigt wie immer. Der Bojzo ist ja Optimist und ausgesuchter Fußballkenner...

So hatte Herr Bojzo keine Manen in Roberto unter seiner Obhut...

nur leichte Trainings, ärztlich kontrollierte Ruhe und Getränke, Massage, wohlüberlegte Federabenderholung...

Italien selbst ist optimistisch. Der Schuster Gerutti, der Droschkenkutscher Belmonti...

Den Kampf des Riesen Andreolo mit dem Ball-Kassell Lawton...

15000 Karten für Deutschland

Für die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki

Berlin, 12. Mai.

Vom Olympischen Komitee in Helsinki für die Olympischen Spiele 1940 werden 15000 Zuschauerkarten...

Die endgültige Bewilligung dieser 15000 Karten hängt von der Devisenfrage ab...

Die Briefe werden rechtzeitig beizugeben werden. Schon jetzt ist aber mitzuteilen...

Hilferjunge schwimmt deutschen Rekord

Bei einem freisportlichen Schwimmfest im Magdeburger Wilhelmssbad...

frühe Cullis, von den Wölfen, dem raffinierten Kleinfriedrich des gewidmeten schnellen...

Wenn wir am 13. Mai England schlagen wollen, dann muß Dynamik, Schwung, Gian...

Die Frage muß heute noch sehr offen bleiben.

Ehrenvolle Einladung für Christ Franz und Fr. Müller

Der italienische Hochschulsport hat zwei deutsche Studenten...

In Standinavianen weilen einige englische Berufsleistungsmannschaften

Kristenmannschaften. Kristal legte in Stockholm gegen eine schwedische Auswahl...

Unsere Turner rüsten für Hildesheim

Für die Meisterschaften im Zwölfkampf der Männer und Sehnkampf der Frauen

Das nächste Ziel unserer Turner sind die Deutschen Meisterschaften im Deutschen Zwölfkampf der Männer...

Schwebebalken Pflicht und Kür, Schaukelringe Pflicht und Pferd-Hürsprung...

Die Ausschreibungskämpfe finden innerhalb der Gaumeisterschaften...

Advertisement for Johann Reinhard, Mannheim, dated May 11, 1939.

Advertisement for Franz Bock, NSDAP Ortsgruppe Almenhof, dated May 11, 1939.

Advertisement for Georg Häußler, Mannheim, dated May 12, 1939.

Advertisement for Trauerkarten and Trauerbriefe, HB-Druckerei, Fernruf 354 21.

Advertisement for Kraftfahrzeuge, DKW Meisterklasse, Cabrio, and Doppelherz beer.

Herrn- Knaben- u. Damenbekleidung

Herrn-Anzüge v. 28.50, 32.-, 39.-
Damen-Mäntel v. 9.90, 15.-, 20.50
Herrn-Mäntel v. 29.50, 39.50, 46.-
Damen-Kostüme v. 17.50, 26.-, 32.-
Herrn-Hosen v. 4.65, 5.25, 6.50
Damen-Kleider v. 11.-, 16.50, 22.-

Gg. Olf

Mannheim, S 1, 6
(Breite Straße)
(früher Laden Feitner)

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

An die Stadtdienstgruppen!
Alle Ortsgruppen, welche am 20. Mai die Stadtdienstgruppen durchföhren, sollen sofort die Dienstleistungen auf der Kreisleitung, Zimmer Kreispropagandaamt.

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannh. Rheinstr. 3

Abteilung Propaganda

Beitrag zum „Deutsches Volk in Afrika“ am 23. und 25. Mai Kulturabteilung Mannh. Rheinstr. 3

Ortsgruppen der NSDAP

Wiederholung, 15. 5. 20 Uhr. Mit- gliederbesprechung, 16. 5. 20 Uhr. Mit- gliederbesprechung, 17. 5. 20 Uhr.

Berufsbildung und Betriebs- führung

Beitrag, Vortragsabend für Werk- meister und betriebliche Unterführer. Am Mittwoch, 17. Mai, 20 Uhr.

Reisen, Wandern, Urlaub

NS 225a im Ost-Oberland - Wandern vom 23. bis 30. Juni. Ziele führt in leichtem Auswärtigen.

NS-Frauenarbeit

Deutsches Frauenwerk
Im Juni ein Gesundheitsfest in der Wälderstraße, am 14. 5. 20 Uhr.

Kraft durch Freude

Reisen, Wandern, Urlaub
NS 225a im Ost-Oberland - Wandern vom 23. bis 30. Juni.

Vollbildungswerk

Sonntag, 14. Mai, 9 Uhr: Vortrags- abend zum 9. Mai.

Mannheimer Volkshor

Ziele Woche keine Proben, nächste Woche in Mannheim, 1. 5. 20 Uhr.

Victoria

300 ccm, Vierzylinder, voll zu verk. od. geg. Braunkohlen zu verkaufen.

Motorrad

gut erhalten, bis 500 ccm, oben Rasse zu kaufen gesucht.

Heute 11 Uhr

Schluss der Anzeigen - Annahme für die Sonntag - Ausgabe

Offene Stellen

Süddeutsche Wäschefabrik
leistungsfähiges Haus, sucht Damen
mit guten Beziehungen zur Vermittlung und Verkauf von Bettwäsche...

Stellengesuche

Mädel
Sucht Stellung in Kranken- haus oder Klinik zur weiteren Aus- bildung...

Zu verkaufen

Küchen
135.-, 145.-, 160.-
Meyer & Hahn
etzel 3, 14

Zu vermieten

7-Zimmer-Wohnung
Bob und Hans, Zentralheizung, 1. Terrasse, Ring, schön renoviert...

Zu vermieten

1 Zimmer und Küche
ebfl. mit Autoabst., geeigneter Wohn- zimmer, 1. Terrasse...

Zu vermieten

Leere Zimmer
Balkonzimmer
an einem Verlon auf 15. 5. od. 1. 6. zu verm.

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche
für sofort gesucht, 2 Personen, 1. Terrasse...

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche
für sofort gesucht, 2 Personen, 1. Terrasse...

Zu verkaufen

Küchen-Schau
Über 60 Küchen
stehen zur Wahl

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer
für sofort, 1. Terrasse, 1. Stock...

Zu verkaufen

Herrn- u. Damen- rad, voll neu, Silber- rad, sehr billig zu verkaufen...

Mannheimer Theater-Spielplan für die Woche vom 14. Mai bis 23. Mai 1939

Im Nationaltheater:
Sonntag, 14. Mai: Nachmittags-Vorstellung für die NSG Kraft durch Freude: Kultur-gemeinde Ludwigshafen, Abt. 41-42, 43 bis 45, 521-523, Jugendgruppe und Gruppe B: „Oesterreichische Tragödie“...

135, 142-144, 148-150, 154-156, 159, 221 bis 226, 239-241, 333-335, Gruppe D 1-400, Gruppe E 1-300: „Der Prinz von Thule“...

Im Neuen Theater im Rosengarten:
Sonntag, 14. Mai: Für die NSG Kraft durch Freude: Kultur-gemeinde Mannheim, Abt. 120, 127-129, 139-141, 151-153, 201-204, 219, 230-232, 236-238, 245-248, 271, 301 bis 303, 307-310, 319, 533-540, Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E freiwillig Nr. 1-900: „Trau, schau, wem?“...

Frisch wie vom Schlotter aus dem eigenen Electrolex GAS KÜHLSCHRANK Kermas & Manke

Das moderne Klein-Klavier klängevoll und formschön zu günstiger Bedingungen bei Arnold N.2,32-Ordnung Lager am Platz

Beteiligung: Betreffende! Welcher Herr od. Dame gibt Darlehen bis zu RM. 10.000.-... Immobilien: Holzhäuschen bestehend aus: 2 Zim. u. Küche

REILINGEN: Über die schöne Maien- und köstliche Spargelzeit empfehlen die Reilinger Gastwirte ihre Lokalitäten aufs Beste. Zum Adler, Zum Hirsch, Zum Bad. Hof, Zur Krone, Z. Grünen Baum, Zum Löwen, Zur Eintracht, Zum Pfälz. Hof, Zum Engel, Zur Rose, Zur Gold. Traube, Z. Kaffee Schnepf

96 000 RM: Geldpreise • 26 Ehrenpreise. 14. Mai: Stadtpreis-Tag. Studierende, Schüler, Kinder halbe Preise. Wehrmacht in Uniform und uniform. Mitglieder der NS-Verbände auf sämtlichen Plätzen nachstehende Eintrittspreise.

BENSEL & Co. BANK Mannheim, O 7, 17 - Ruf 23051/52 und 23056 An- und Verkauf, Aufbewahrung von Steuergutscheinen

Sport und Mode ALBERT HISS N7.9 RUF 23090

GRAUE HAARE: SCHUPPEN und HAARAUSFALL? „LAURATA“ das bestbewährte Haarpräparat

Speisereste nicht in den Müllimer werfen!

Gottesdienst-Anzeiger Evangelische Kirche Sonntag, den 14. Mai 1939. Rindergottesdienste finden im Anschluß an die Hauptgottesdienste statt.

Ämliche Bekanntmachungen

Heidelberg: Das Schuldenregulierungsverfahren für den Landwirt Eduard Schäfer und dessen Ehefrau Helene, geb. Montag, in Reich lt am 9. Mai 1939 nach Beendigung des Vergleichs aufgehoben worden.

Ladenburg: Volks-, Berufs- und Betriebsabteilung am 17. Mai 1939. Nachdem die Vorbrude für die Volks-, Berufs- und Betriebsabteilung den einzelnen Haushaltungen durch die Jährling ausgegangen sind, behält die Veranlassung, nochmals auf die Wichtigkeit der Jährling und die genaue Ausfüllung der in den Vorbruden gestellten Fragen hinzuwirken.

Verschiedenes: Wer führt in der Zeit v. 15. 5. bis 1. 6. Transport n. Magdebg. und nimmt 2 Zimmer und Küche mit nach Mannheim? Geb. angeh. u. Preis u. Nr. 162 124 Wd an den Verlag dieses Blattes erb.

Verloren: Geldbrause Leder-Aktenmappe zwischen Jungbusch, Hindenhof u. Altmann am 11. Mai 1939 verloren. Inhalt: Edelmütze, Koffer, Schlüssel, gegen gute Belohnung bei M. Athes, Im Lohr Nr. 32, Bernstr. 412 33, (1624376)

Eberhardt Meyer der geprüfte Kammerjäger MANNHEIM, Collinstraße 10 Fernruf 25318

Reitstiefel Karl Adelman - E 4, 11 1 Tr. / Anruf 20011

Schokatee H 1, 2 • K 1, 9

Fabrikgrundstück mit leerstehender Fabrikhalle

PALATIA-Federneinlage-Matratze 10 Jahre Garantie, steifig, bis 100 cm breit

Verschiedenes: Zurückgenommene Wohnung geb. aber mod. 1 Schlafzimmer, Küche, Bad, mit Stilleben, vollmöbl.

Für Selbstfahrer Auto-Verleih Fernruf 42532 Kilometer 8 Pfennig

Immobilien: RM. 4000.- bis 80 000.- Spot- und Darlehenanträge für Ein-, Zwei- u. Mehrfam.-häuser von Bauherren - mit und ohne Eigenkapital - evtl. Bauzinszuschüsse - nimmt an - Prospekt kostenlos! (1624110)

LEIH-AUTOS: Nur Sportwagen und Limousinen Schlachthof-Garage Seit? Badenheimerstraße 132, Ruf 443 65.

Verschiedenes: Mehrere Couchs ab 78.- RM. Möbel, Binzenhöfer Schwägerstr. 48 (10 794 W)

Leih-Autos: nur neue Wagen Mannheimer Auto-Verleih Inhaber A. Späth Schwetzingen Straße 56 / Ruf 423 94

Schönen Ferien-Aufenthalt im Schwärzwald finden Sie im Gasthaus „Zur Linde“ am Fuße des Meien in Obermünstertal (Baden).

Eine Glanzleistung deutscher Kinematographie!

JENNY JUGO in ihrem neuesten erfolgreichen Lustspiel

Ein hoffnungsloser Fall

Eine ebenso reizende, wie erfolgreiche Filmkomödie! Diesen Film zu sehen, ist ein reines Vergnügen!

Neben **JENNY JUGO** spielen:

K. Ludwig Diehl, Hannes Steitzer, H. Salfner, L. Peukert, Th. Danegger, Josefine Dora, Hans Richter

Anfangszeit in beiden Theatern:

So. 2.40 4.15 6.35 8.55 So. 2.00 4.00 6.15 8.35

ALHAMBRA-SCHAUBURG
P 7, 23 (Planweg) Ruf 23002 K 1, 5 (Breite Str.) Ruf 24000

Märkische Filmgesellschaft

Ein neuer Großfilm der Ufa mit einer konflikt- und spannung-reichen Handlung



UFA-PALAST

Ein Ufa-Lustspiel aus dem sonnenüberstrahlten Moselland!

Das Verlegenheitskind

Ida Wüst, Ludwig Schmitz, Paul Klinger, Josef Sieber, Maria Paudler, Wido Schneider

Ein Wirbel froher Lebenslust durchsprudelt diesen heiteren und übermütigen neuen Ufa-Film

Kulturfilm: **Meeres-Reit- und Fahrschule Hannover**
Beginn: Wo. 3.15 6.00 8.30 Uhr — So. 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Der Film der spannendsten Sensationen

In dem die wechselläufigsten Wagnisse der großen Sensationsdarsteller in den Schatten gestellt werden!



MÄDCHEN IN UNIFORM

Mit **Hertha Thiele, Dorothea Wieck**

2 Spätvorstellungen

Samstag, 13. Mai
Sonntag, 14. Mai
abends **11 Uhr**

HARRY PIEL in seinem neuesten Großfilm

Menschen, Tiere Sensationen

Harry Piel, der Bewägrer wilder Tiere!
Harry Piel als fliegender Mensch!
Harry Piel als Kunststiller und Schütze!
Harry Piel mit einer neuartigen Luftkammer!

Samstag: 4.00, 6.00, 8.30
Sonntag: 2.30, 4.00, 6.30, 8.30

für Jugendliche zugelassen!

SCALA Lindenbo-Meerfeld, fr. Patsprech Nr. 26940

Drei Unteroffiziere

Ein Spielfilm mit **Fritz Genschow, Albert Mehn, Wilhelm H. König, Christian Kayssler, Heinz Engelmann, Ruth Heilberg, Claire Winter, Hilde Schneider, Ingeborg von Kusserow**

Kulturfilm: **Minen in Sperrücke X**
4.00 6.00 8.30 Uhr — So ab 2.00 Uhr
Jugend zugelassen!

CAPITOL

Der spannende Ufa-Film

Drei Unteroffiziere

Jugendliche haben Zutritt

DALI PALAST LICHTSPIELE

Ein Spielfilm, der von dem frischen kerngesunden Geist, jünger soldatischer Menschen durchdrungen ist

Drei Unteroffiziere

Albert Mehn, Fritz Genschow, W. H. König, Ruth Heilberg, Ingeborg v. Kusserow, Hilde Schneider

Jugend zugelassen

Heute 4, 6.15, 8.20 - So ab 2

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13

Lichtspielhaus **Müller**

Bis Montag weiter verlängert

LA JANA in dem sensationellen Artistenfilm **Menschen vom Varieté**

REGINA MARKT LICHTSPIELE HECKENRAU

Das moderne Theater im Süden der Stadt

Übers Wochenende!

Willy Fersls neueste Filmschöpfung

„Bel ami“ (Der Liebling schöner Frauen)

mit **Olga Tschechowa, Hilde Hildebrand, Joh. Riemann**

Beginn 8.00, 8.30 Sonntag 4.30 Uhr

Sonntag nachm. 2 Uhr: Große Jugend Vorstellung

Stadtschänke „Durlacher Hof“

Restaurant
Bierkeller
Münzstube
Automat

die sehenswerte Gaststätte für jedermann

Mannheim P 6 an den Planken
im Planken Keller Bier vom Faß!

Menschen ohne Nerven

Es wirken mit: **Amerikas tollkühnste Sensations-Darsteller**

2 SPÄT-Vorstellungen

Samstag, den 13. Mai
Sonntag, den 14. Mai
abends **11 Uhr**

Es hat selten einen Film gegeben, der einen nachhaltigeren Eindruck beim Publikum hinterlassen hat. Sie sollten daher nicht versäumen, sich das ausgezeichnete Filmwerk anzusehen - - - Man kann diesen Film immer wieder sehen, und er bleibt immer wieder ein eindringliches Erlebnis. Mädchen, Frauen, Mütter und Väter, alle werden aufs tiefste beeindruckt von der spannenden Handlung des einzigartig. Filmwerks

ALHAMBRA Planken P 7, 23
Ruf 239 02

CAPITOL

Heute Samstag **NACHT-Vorstellung 10⁴⁵**

Das Groß-Abenteuer

Es geht um mein Leben

8. Jensen: „Der schweigende Mund“

Karl Ludw. Diehl, Klitty Jantzen, Theo Lingen, Carl Auen, Alice Treff

National-Theater Mannheim

Samstag, den 13. Mai 1939

Vorstellung Nr. 292, Rote C Nr. 22, 2, Soubremiete C Nr. 11.

Oesterreichische Tragödie

von Rudolf Cernik

Ein Spiel in sieben Bildern, frei nach geschichtlichen Notizen

Regie: Friedrich Brandenburg

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr.

Naturwein - Versteigerung

Am Donnerstag, den 26. Mai 1939, mittags 1 Uhr versteigert die **Winzer-Vereinigung z. G. m. v. H. Wachenheim a. d. Weinstr.**

im Saale des eigenen Hauses Hauptstraße 2

24 600 Liter 1938er, 6 600 Liter und 3 700 Flaschen 1937er und 700 Flaschen 1934er Naturweine

aus guten bis besten Lagen der Gemarkungen Wachenheim, Forst u. Driedelsheim.

Probetage: am 16. Mai und am Versteigerungstag im eigenen Anwesen.

Fernsprecher Nr. 148 Amt Bad Dürkheim - Listen zu Diensten

SCHAUBURG K 1, 5 (Breite Straße)

LIBELLE Nie noch 3 Tage

Mai-Varieté-Festspiele

Jünkeermann konferiert

Marga Kreeger

Evers-Toni-Taüppe

Ernst Grimm und 4 weitere artistische Attraktionen

Heute 16 Uhr:
Tanz - Varieté

Morgen 16 Uhr:
Familien-Vorstellung

Ausverkauft war das Ergebnis unserer letzten Veranstaltung mit diesem hervorragenden Film, daher Wiederholung

Heute Samstag in einer Sonder-Spät-Vorstellung abends **11 Uhr**

Nur der Dauerinferent kann Dauererfolge haben!

... Schon probiert? Teespitzen sehr ergiebig 1.20

Rinderspacher N 2, 7 Kasstr. - O 7, 4 Heidebergstr.

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart Tel. 400 80 - Postfach 6314

Gesellschaftsreisen

21. & 14 Tg.	Venedig-Adria	170.-
23. & 7 Tg.	Meran-Gardasee Venedig	100.-
25. & 5 Tg.	Oberital. Seen Südtirol	78.-
28. & 4 Tg.	Innsbruck-Salz-kammergut	58.-
28. & 4 Tg.	Großglockner Salzkammergut	85.-
28. & 4 Tg.	Sudetenland Böhmerwald	58.-

Verlangen Sie Sonderprospekte sofortige Anmeldung erbeten.

Mannheimer Reisebüro GmbH. im Plankenhof 6 - Fernruf 24121

Programm kostenlos



LIEBE Das Drama einer jungen Ehe

Die Presse schreibt über diesen großartigen Film:

Es ist eine Meisterleistung der Franzosen, Lebensabende mit aller Freiheit und doch mit großer Delikatesse zu behandeln.

GASTSTÄTTE Alte Pfalz P 2, 6 Fiedgasse

Pilsenerweizen, Mittag- und Abendtracht

Im Ausschank: Bitter-erbräu Ludwigsbafen und Rheingönheimer Weizenbier

INH. WILLY BAUM

Café-Restaurant Zeughaus D 4, 15 am Zeughausplatz Fernruf 220 23

Gemütliches Familien-Café

Samstag, Sonntag **VERLÄNGERUNG**

Belbe Konditorei u. Kaffee D 2, 14

Besuchen Sie uns in den allen bekannten behaglichen Räumen. Große Zeitungsanlage. Stets das ausgezeichnete Kaffeegebäck zur guten Tasse Kaffee

B. & O. Lamade Ruf 217 85

Tanzkurse beginnen **15. Mai**

Einzelstunden jederzeit - Sprechz. 11-12 u. 14-22 Uhr

50 Jahre Tanzschule Pfirrmann L 4, 4 (Beethovenstr.)

Neuer Anfängerkurs bes. Einzel- & 2-Tag-Vorricht. led.

Besuchen Sie die **AUSSTELLUNG** der in der privaten **Mode-Zeichen-Akademie**

gefertigten Arbeiten von **Sonntag, den 14. bis einschl. Sonntag, den 21. Mai** täglich von 10-15 Uhr (Sonntags bis 17 Uhr)

Harmonie (D 2, 6) Freier Eintritt

Veranstaltung

Hauptreferent: **Dr. Wilhelm Rattermann**

Beauftragter: **Dr. Jürgen Bachmann**; Chef vom Dienst: **Reinhold Wöh.** - Verantwortlich für Innenpolitik: **Dr. Jürgen Bachmann**; Außenpolitik: **Dr. Wilhelm Rattermann**; Wirtschaftspolitik und Handel: **Wilhelm Rattermann**; Kulturpolitik und Unterhaltung: **Reinhold Wöh.**; Betriebspolitik: **Fritz Sand**; Verkehr: **Reinhold Wöh.**; Sport: **Julius Göt.**; Religion: **Dr. Hermann Knoll**; Gestaltung der H.-Ausgabe: **Wilhelm Rattermann**; Bilder: die Referentienleiter, **Jamil**, in Mannheim. - Ständiger Vertreter Mitarbeiter: **Prof. Dr. Joh. von Peers**, Berlin-Dahlem. - Berliner Schriftleitung: **Hans Graf Reichen**, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. - Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. - Für den Angehörigen verantwortlich: **Willy R.**, **Wöh.**, **Wöh.**, **Truf** und **Wöh.**; **Kaufmannsbanner** - Berlin und **Trudert** 6, m. b. 8. - Zur Zeit gelten folgende Preiskarten: Gesamt-Ausgabe Nr. 2, Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim und Schwetzingen Nr. 2. Die Ausgaben der Ausgaben A Morgen u. Abend erscheinen gleichzeitig in d. Ausgabe B.

Ausgabe A Mannheim	über 18 000
Ausgabe B Mannheim	über 50 500
Ausgabe A und B Mannheim	über 48 500
Ausgabe A Schwetzingen	über 500
Ausgabe B Schwetzingen	über 6 950
Ausgabe A und B Schwetzingen	über 7 500
Ausgabe A Weinheim	über 450
Ausgabe B Weinheim	über 3 550
Ausgabe A und B Weinheim	über 4 000

Gesamt-D.N. Monat April 1939 über **60 000**

Werbt alle fürs HB

Deutsches Leben

SONNTAGSBEILAGE DES HAKENKREUZBANNERS

JAHRGANG 1939

MANNHEIM, 14. MAI 1939

FOLGE NR. 20

Das Haus in der Sonne

Von Heinrich Zerkulen

Dicht an den Wald gelehnt liegt das weiße Haus der Erika Kern, von grünen Ästen der Bäume wie mit schützenden Armen umfangen. Unter seinem spitzem Giebel glänzt der Name „Somme“ gleich einer funkelnden Lanze auf, wenn die Abendsonne mit brennenden Strahlen die Menschen zur Nacht grüßen will.

Früher, so erzählen die Leute, habe das Haus „Sonne“ geheißen, als vor fünfundsiebenzig Jahren der Baumeister Kern es erbaute. Man weiß noch, wie er eines Morgens auf hohem Gerüst stehend, die goldenen Buchstaben selbst in die Mauer eingetragt hatte, und man erzählt sich, daß Frau Erika, als sie wenige Tage später von ihrem Mann in das fertige Heim geführt wurde, ausgerufen habe: „Sonne! Immer soll Sonne um uns sein!“

Und also geschah es. Sonne war um die beiden jungen Menschen einen langen brennenden Herbst, einen frostklirrenden Winter, einen lodenden Frühling, einen Ernte verheißenden Sommer. Aber die Frucht konnte nicht eingebracht werden. Der Krieg überschattete das Sonnenhaus, es duckte sich unter der zuschlagenden Gewalt seines Sturmes.

Hans Kern zog mit den ersten ins Feld, die Heimat zu schützen, den Feind fernzuhalten vom Sonnenhaus. An dieses Wort sollte sich Erika halten, wenn er fort sei. Stumm blickte er beim Abschied zum Giebel seines Hauses empor. Funkelnde Lanzenblitze warf die weithin leuchtende Aufschrift. Hand in Hand schritten die beiden Menschen den Bienenhang hinunter. Auf knatterndem Motorrad fuhr der Mann in den Krieg.

Seit diesem Tage wußte Frau Erika um die Schmerzen des Menschsein-Wissens. Sie hat alle Bitternis des Abschiedes, alles kurze, jauchzende Glück weniger Urlaubstage, alles Bangen und Warten in sich reifen lassen wie Millionen Frauen und Mütter im Hoffen auf das Wunder, im Harren auf das gute Ende.

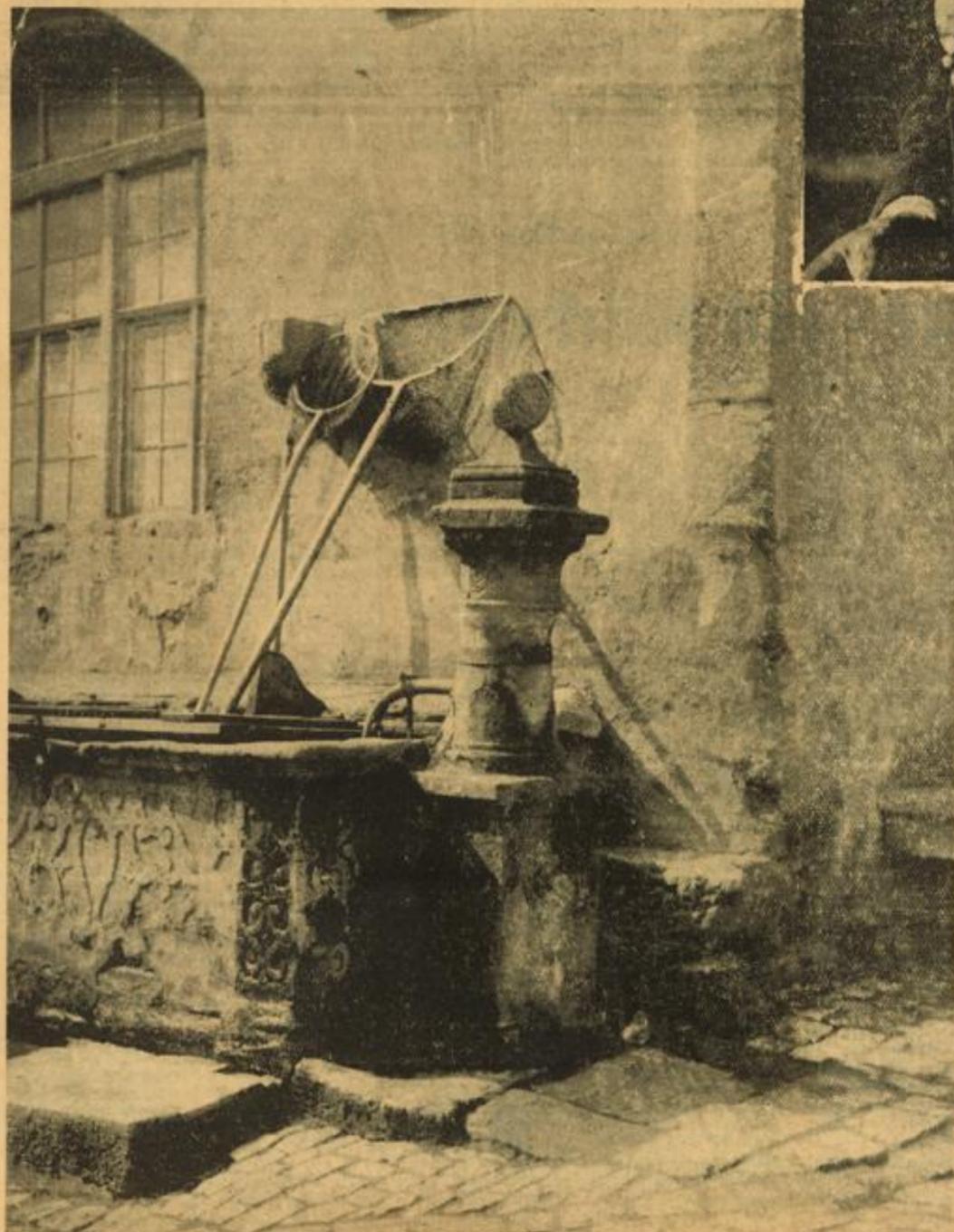
Das Ende — es war für Erika Kern nicht gut. Es kam eines Tages zu ihr auf knatterndem Motorrad. Ein Kamerad ihres Mannes brachte — — — das Ende. Verschüttet. An der Sonne. So lautete die Meldung.

Verschüttet waren die folgenden Jahre, beschattet von der Trauer um zerbrochenes Glück. Nichts war Erika Kern geblieben als das Haus,



Ein alter Tegerseer

Aufn.: Erich Retzlaff (2)



Verschwiegen rauscht der Brunnen seine Melodie

der Garten, die Wiese, der Wald. Oft blickte sie traumverloren hinauf zum Giebel, von dessen Höhe die Aufschrift wie erblindet und voller Mitleid zu ihr herabsah: „Sonne“. Die warf keine Strahlenbündel mehr gegen die goldenen Buchstaben, daß sie ausleuchteten im Glanz des sinkenden Abends. — Nichts war geblieben. Verschüttet an der Sonne.

An der Sonne. Wie haben ihre Ufer aus? Welches Meer nahm das Wasser auf, diesen Fluß voller Tränen? Wichen die Hügel an der Sonne denen der Heimat? Stand auch dort ein Haus, das zu schützen einer ausgezogen war, auf daß kein Feind es bedrohte?

An der Sonne. Vorbernd trat dieses Wort vor die Frau. Es barg das letzte Geheimnis. Unter diesem Wort wollte Erika Kern fortan leben, unter seinem Schutze neu beginnen, das Vermächtnis des toten Mannes erfüllen: die Heimat schützen, den Feind fernhalten.

Die Leute wunderten sich, daß eines Tages am Sonnenhaus ein Gerüst angeschlagen wurde, daß Frau Erika mit Brecheisen und Jange, mit Hammer und Feilschloß am Giebel hantierte. Nun ja, Krieg und Tränen hatten die Aufschrift verwaschen. Es schien gut, daß die Frau endlich einen neuen Anfang machte.

Wenigen nur fiel es auf, daß zwei Buchstaben der Aufschrift ausgewechselt waren — und die es sahen, die schwiegen darüber, wohl wissend um den Segen eines starken Willens, der die Brücke schlägt vom toten Gestern zum bejahenden Heute, zum lebensgläubigen Morgen.

Frau Erika baute diese Brücke mit aller Anbrunn, mit aller Liebe zu Haus, Garten, Wiese und Wald. Denn eines Tages würde sie Rechenschaft ablegen müssen darüber, wie sie das Vermächtnis ihres Mannes gebietet, daß kein Feind das Haus je bedrohe. Sie war darüber grau geworden, die Erika Kern, doch die Augen blickten jung und strahlend. Um den Mund lag ein Zug mütterlicher Güte. Ihre Hände trugen die Spuren harter Garten- und Küchenarbeit. Frau Erika war stolz auf ihre kleine Gärtnerei, stolz auf ihre Baumschule, stolz auf den Obstgarten. Jahr für Jahr kehrten dieselben Sommer- und Wintergäste bei ihr ein, für Wochen alle Hast des Alltags verlassend.

Es zog aber das Haus in der Sonne wie mit magischer Gewalt immer wieder die Jugend an. Die Knaben, daß sie zelteten bei Lagerfeuer und Gesang. Und wenn sie dann in der Ferne des kommenden Tages den Hügel, darauf das Haus stand, im Spiel gekümmert hatten, dann fuhr wohl einer von ihnen auf knatterndem Motorrad davon: der ewige Weiderleiter.

Blitzwillen verbielt Frau Erika, die Rimmermüde, vor der Tür des Hauses, die Hand schützend vor die Augen gelegt, spähend in die Weite. Wie auf einer hohen Brücke stand sie da und winkte zurück, wenn einer der Jungen auf solch einem Motorrad an der Weidkreuzung sich noch einmal wandte, das Haus zu grüßen und die Frau, die ihnen Unterschlupf gewährte auf der Wiese, daß sie zelten konnten bei Lagerfeuer und Gesang.

Es hat von den Stadtgästen niemals einer die Frau gefragt, weshalb das Haus in Deutschland den fremden Namen trage. Frau Erika hätte keine Antwort darauf gesucht. Ihr eigenes Leben in Treue und Bereitschaft, das schien Antwort genug. Ihr und den anderen.

Handl...
nd...
Schneid...
nd über...
november...
8.30 Uhr

frischen...
ger solida...
strungen ist

ke...
f...
aurant...
rkeller...
stzube...
to ma...
ststätte

Planken...
FAB I

ung...
teigert die...
L. Weinst...
1937er

haus...
220 23...
n-Café...
GERUNG

Kaffee...
bekannt...
ganzlage...
ebäck zur

ermann...
vom Dienst...
innenpolit...
Dr. Wilhelm...
heim Mann...
Walt: Heim...
post: Quitt...
haltung der...
Reffortsch...
Berliner...
lin-Dablen...
Adnan, Ber...
d familiär...
nteil verant...
und Verlog...
K. M. H. G...
amtliche...
e Weinbrun...
Küchenab...
Ausgabe B.

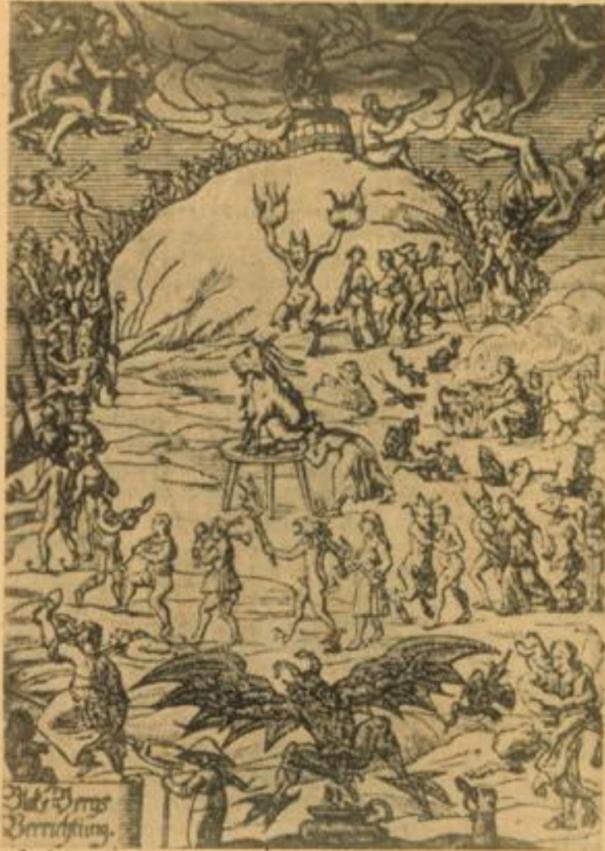
Der 48 500
Der 7 500
Der 4 000
Der 60 000

Hexenwahn

Im Flammenschein der Scheiterhaufen / Von Dr. Robert Pfaff-Giesberg

Der Glaube an Zauberer und besonders an zauberkräftige Frauen ist uralte. Er ist bei allen Völkern der Erde weit verbreitet gewesen. Allerdings galt im Bereich naturnaher Religionen die Gabe wunderbaren Wissens und Könnens stets als etwas durchaus Erhabenes. Priesterinnen und heilige Frauen zumal, denen

freitag. Man versuchte vielerlei Schutzmaßnahmen gegen die schädlichen Mächte der Hexen, Unholdinnen oder Druiden in Anwendung zu bringen. Es gibt hierfür zahllose Amulette und Talismane, hilfreiche Sprüche und Zeichen, Pflanzen und Pflückerchen aller Art. Diese Dinge stellen eine bunte Mischung uralter volksmedizinischer Anschauungen,



Hexentanzplatz. Nach einem Kupferstich von Prätorius

man Zauberkräfte oder die Kunst der Weissagung zuschrieb, genossen gewöhnlich höchste Verehrung. Das Christentum freilich zeigt von Anfang an den Zug, solche Eigenschaften mit Mißtrauen zu betrachten und mit bösen Mächten in Zusammenhang zu bringen. Die weisen Frauen der germanischen Vorzeit verwuchsen im frühen Mittelalter mit den verschiedenen Vorstellungen von Götinnen und Waldgeistern, Dämonen und Nixen und es entstand daraus die Gestalt der Hexe, die der Volksglaube immer vielfältiger zu formen wußte. Die Hexe ist ein meist mißgestaltetes Weib, das im Dienste höllischer Geister steht und mit magischen Mitteln Menschen und Tieren zu schaden sucht oder als Wetterhexe die Fluren und Saaten zu vernichten trachtet. Es gibt auch männliche Hexenmeister, für die wohl die alten Heidenpriester und Magier vornehmlich Pate standen.

Im Geruch ein Hexenmeister zu sein steht in der früheren deutschen Volkslage z. B. der Dr. Faust. Die schwarze Kunst der Hexerei ist am wirksamsten in bestimmten, vom Schauer des Geheimnisvollen umwitterten Nächten, so in den Rauhnächten, der Walpurgis-, Oster- und Johannsnacht, ferner am St. Andreas- oder Georgstag. Am Schwächsten gilt sie am Kar-

gebracht sehen, die ursprünglich aber nichts anderes sind als der Versuch, die Dämonen und Hexen zu schrecken und zu verjagen.

Gefährliche Auswirkungen

So weit wäre nun der volkstümliche Zauber- und Hexenglaube als ziemlich harmlos und beinahe romantisch anzusehen. Leider blieb er dies aber keineswegs. Seit dem Ende des 15. Jahrhunderts nämlich beginnt er im ganzen Abendland immer merkwürdigere und gefährlichere Auswirkungen zu zeigen. Einer furchtbaren geistigen Seuche gleich nimmt plötzlich ein wilder Hexenwahn die Gemüter der Menschen gefangen. Spitzfindige theologische Schriften und Schauerromane heben die alten volkstümlichen Hexengestalten immer ernsthafter in die Sphäre grauenhaften gotteslästerlichen Verbrechens. Sie bringen die im Rufe von Hexen stehenden Frauen mit dem damals immer häufiger zitierten Teufel höchstpersönlich in Verbindung und setzen in hochgelehrten Darlegungen die Einzelheiten dieser Beziehungen auseinander. Die Konsequenz einer solchen Propaganda führte natürlich bald zur heftigen Verfolgung der Hexerei und seit dem Jahre 1450 kommen in Frankreich und England die ersten Hexenpro-



Hexenverhör

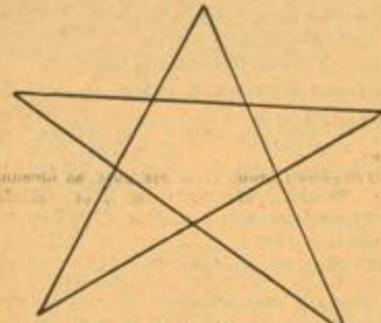
Archiv Zeughausmuseum (3)

zesse in Gang. Eine päpstliche Bulle des Jahres 1484 gibt diesem Verfahren offiziell Berechtigung und weitere Verbreitung. In derselben Bulle werde auch gleich die Regenterrichter und Inquisitoren als zuständig für die Verfolgung der Zauberer erklärt. Zwei solche als Hexenspezialisten eingesezte deutsche Theologen, Heinrich Institoris und Jacob Sprenger, schrieben mit Förderung der Universität Köln im Jahre 1489 ihr berühmtes Buch „Hexenhammer“ (*Maleus maleficarum*), das den ganzen furchtbaren Wahn gründlichst und mit ungeheurem Aufwand an Geistesstärke darlegt, eine Fülle ungläublicher Beispiele von Zaubertaten anführt und eine eingehende Praxis aufstellt, mit der weltliche und geistliche Behörden den für Volk, Staat und Kirche gleich gefährlichen Unholden zu Leibe rücken sollten. Die Folgen dieses irrsinnigen Werkes ließen nicht

immer neuen Erfinden solcher Dinge. Die tatsächlich vorhandenen abergläubigen Bräuche, die sicher nicht seltenen Versuche leichtfertiger oder verbrecherischer Weiber Zauber- und Liebestränke, Säfte usw. herzustellen, mögen mitgeholfen haben, den Hexenwahn allgemein werden zu lassen und fest zu verankern.

Einführung der Folter

Wichtiger noch als all dies, wurde für das ungeheure Ueberhandnehmen der Hexenverfolgung das neue, im 15. Jahrhundert aufgekommene Gerichtsverfahren mit der allgemeinen Einführung der Folter bei der Untersuchung. Die toll gewordene Menge stürzte in allen Ecken Hexen auf, die Behörden verhafteten die Beschuldigten willig. Die Gottesgelehrten eiferten gegen die Opfer und der Prozeß konnte beginnen. Das Beweisverfahren stützte sich nicht nach altgermanischer Sitte auf den Eid des Angeklagten und die Mitwirkung von Eideshelfern, sondern auf die Aussagen von Angebern und Zeugen und dem durch die Tortur erpressten Geständnis. Da die Folterpraxis immer vollkommener und raffinierter wurde, so konnte man bald jedes beliebige Geständnis erzwingen. Die Schmerzen der Gefolterten waren derart, daß die meisten auch das Un Sinnigste bekannten, was eine fränke Phantasie nur auszubeden vermochte und was die hysterischen oder von perverter Lust erfüllten Gehirne der Ankläger und Richter erfanden und vorlegten.



Drudenfuß

Zur Abwehr von Hexen und bösen Geistern an Stalltüren, Schwellen und Türbalken angebracht.

lange auf sich warten. Allerorten begann das Volk ebenso wie die Geistlichkeit, die Gelehrten, die Fürsten und Herrscher jezt Geister, Gespenster, Teufel, Zauberer und Hexenmeister, hauptsächlich aber weibliche Hexen und Teufelsbuhlinnen zu wittern.

Eine unbegreifliche Zucht hinter allen, auch den harmlosesten Vorurteilen das Werk von Hexen und überall diese selbst zu sehen, breitete sich aus. Der Verfolgungswahn erstreckte sich auch auf die Kirchen und die neue evangelische Lehre übertraf bald die alte im Ausmaß und

Die Folterung oder „peinliche Frage“ begann gewöhnlich mit dem Anlegen der Daumenschrauben, es folgten die Beinpressen oder spanischen Stiefel, dann mehrere Stufen oder Grade von Strecken und Ziehen, Brennen mit Kerzen und Fackeln, Austräufeln von brennendem Pech und Schwefel auf empfindliche Körperstellen und dergleichen mehr. In den Verdacht Hexe zu sein, konnte jede Frau geraten. Entweder war sie auffallend häßlich oder besonders hübsch, ihr Blick oder Wesen erregte Verdacht; Reiz, Habgier, Rachsucht erlangt rasch eine Anschulldigung. Und wenn sie noch so



Walpurgisnacht. Zeichnung von Jakob de Gheyn (1565/1616)



Hexe auf dem Scheiterhaufen. Beispiel der sentimental Behandlung des Problems der Hexenprozesse im 19. Jahrhundert, Gemälde von Keller.

Das alte Abwehrzeichen, das man noch viel an Türbalken ländlicher Wohnungen findet

unschuldig oder charakterfest sein mochte, das Gehändnis war bald erpreht.

Orgie von beispielloser Verblendung

Am meisten entstanen aber neue Hexen dadurch, daß Gefeßerte aus Angst, Verzweiflung, Empörung und Rachegefühl ihrerseits neue Namen nannten und Personen als der Hexerei mitschuldig bezeichnen, die sie vielleicht kaum dem Namen nach kannten.

Es ist auch freilich noch die Möglichkeit, daß zur Zeit der Hochblüte des Hexenwesens weite Kreise des Volkes in Europa dem heimlichen Vaster eines, bestimmte Halluzinationen hervorgerufen, narzotischen Genussmittels huldigten.

Das Teufelserlebnis

Die allermeisten Ideen von dem schaurigen Treiben der Unholdinnen lassen sich unschwer so erklären. Im übrigen stellte, infolge der kirchlichen Propaganda, in steter Einförmigkeit das Teufelserlebnis einen wichtigen Teil des Schuldbekenntnisses dar.

Bald hätte man ihn zwar an seinen Bocks- oder Pferdeschweif oder auch am Schwefelgeruch erkannt, aber da sei es dann zu spät gewesen.

Einen breiten Raum bei den Hexengeschichten nehmen die festlichen Zusammenkünfte der Unholde und Hexen mit dem Teufel ein. In bestimmten Nächten traf man sich an altbergrachten Plätzen auf hohen Bergen - dem „Blacksberg“, dem Brocken, dem Randeel im Schwarzwalde und anderen - auf einsamen Höhen oder in zerfallenen Schlößern, um es wurden dabei wilde Orgien gefeiert.

Das regelmäßige Ende beinahe jedes Hexenprozesses waren solche ausführliche, mehr oder weniger von den Richtern suggerierte Geständnisse und die Verurteilung und Hinrichtung der Angeklagten auf dem Scheiterhaufen.

und Folter zerrüt. Die bewährte Praxis der Hexenrichter sorgte dafür, daß ihnen die Opfer auch dann nicht entgingen, wenn sie willens- oder nervenstark genug waren, auch unter der Tortur zu leugnen, was zuweilen doch vorfam.

Der Kampf gegen den Hexenwahn

Der Hexenwahn mit all seinen absurden und grausamen Begleiterscheinungen raste im ganzen 16. Jahrhundert und vor allem um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts, wo gerade auch in Deutschland rüchlige Massenverfolgungen an der Tagesordnung war.

Liebe am Lattenzaun / Belauscht von Werner Blankertz

Auf meinem Weg zur Arbeitsstelle befindet sich ein Lattenzaun, Sehr hochbetagt, drum halberbrochen, Nicht grad' erfreulich anzuschau'n.

Ich ging an ihm vorbei seit Jahren, Und schenkte ihm kaum einen Blick, Bis ich durch ihn erfahren sollte Ein arg verwickeltes Geschick.

Als ich an einem schönen Morgen Durch Zufall vor ihm stehen blieb, Entdeckt' ich folgendes Geständnis: „Die Frieda Schulze, die ist liop.“

Hier schlen ein Jüngling, Jäh entflammt, Gefühle, die ihn stark bewegen Und ihm die Seelenruhe rauben, Mit weißer Kreide darzulegen.

Ihr werdet euch, genau wie ich, In tiefer Anteilnahme fragen: Was mag die angeschwärmte Maid, Die Frieda Schulze dazu sagen?

Ich habe ehrlich mich gefreut, Als ich erneut des Weges ging Und schon von weitem lesen durfte, Daß Frieda Schulze Feuer fing.

Es wird nun allen offenbar; Die Frieda hat kein Herz von Stein - Nur schade, daß ich Fritz nicht kenne, Er muß ein „netter Junge“ sein!

Die Freunde werden neiderblassen, Daß er der Frieda so gefüllt. Mit spitzen Fingern auf ihn zeigen: Seht da der Fritz, der Frauenheld!

Und dieses zielt' den Lattenzaun Nach viermal acht- und vierzig Stunden „Frieda und Fritz“. Und jenes Herz Bewies, daß beide sich gefunden.

Jetzt darf er sie wohl täglich treffen, Und ihren süßen Worten lauschen, Darf mit ihr „Ova-Bilderschauschen“ Und bunte Marmorsteine tauschen.

Darf ihr die Einkaufstasche tragen, Wenn sie zum Zuckerbäcker muß. Ja, ja, - vielleicht - wer kann das wissen? - Kriegt er auch manchmal einen Kuß.

O lieber Fritz, o liebe Frieda, Wird' ich noch einmal von euch lesen? Ist die Geschichte nun zu Ende? - Dann wär' sie märchenhaft gewesen.

Täglich suchte ich vergebens Nun am Lattenzaun, dem alten, Wähte schon, daß diese Liebe Nimmer würde mehr erkalten.

Bis ich dies Geschreibsel fand Es hat mich zutiefst empört. Sichtlich ward' das große Glück Mit viel Hinterlist zerstört.

Daß ein Dritter hier am Werk, Wird wohl keiner mehr bestreiten. Ach, ich sah das Liebesschiff Leckgeschossen meerentgleiten.

Ob wohl jener Bösewicht, - Was man stark vermuten darf - Selbst auf Fritzens holde Frieda Ein verbohn'es Auge warf?

Oder sollte Frieda wirklich ---? Hat der Dritte wahrgeschrieben? Dieses müßte meinen Glauben An die Frauen gänzlich trüben.

Der Menschen ganze Schlechtigkeit Ward offenbar am nächsten Tage, „Der Fritz geht fremd“, so ließ es da, Der gleiche schrieb es ohne Frage,

Der Friedas Treue angezweifelt, Der Eifersüchte böses Gift Ist hinterhältiglich verschossen - - Ob dieser neue Pfeil wohl trifft?

Die Gelehrgebung hat die Hexenpresse allerdings sehr spät erst, zunächst in Preußen unter dem großen Friedrich, bald darauf unter der Kaiserin Maria Theresia auch in den Österreichischen Ländern, unterdrückt. Aber noch 1782 wurde in der Schweiz im Kanton Glarus eine Hexe verurteilt und öffentlich verbrannt.

Im Hintergrund der Dritte lauert. Ich sehe ihn im Geist schon lachen. Er wird in dieser Liebeskrise Sich an die Frieda Schulze machen.

Er wird mit manchen Dingen protzen. Ihr viele schöne Sachen schenken, Sie mit auf seinen Rolle r nehmen, Sich in Ergebenheit verrenken.

Läßt Frieda sich dadurch bestricken, Von jenem Dritten sich betören? Ich war gespannt, ihr seid es auch, O - früh genug sollt ihr es hören!

Was ich erwartet, ist geschehen, Dem Bösen ist das Spiel ge glü ckt. Dasteht es weiß auf schwarz geschrieben: „Der Friedrich Müller ist verückt!“

Von Friedas zarter Hand gezeichnet Und tiefend von Verächtlichkeit. Im Zanke ist ein Band zerrissen, Die beiden haben sich ent z w e i t.

Aus ist der Traum! Man sieht es deutlich, Wie sie die kleine Nase rümpft. Doch ganz im Ernst: Es ist nicht schön, Daß sie zum Abschied ihn beschimpft.

Doch seht: es soll noch besser kommen Franz heißt er also, dieser Mann, Der tiefen Frieden schnöde störte, Und hier im Dunkeln Ränke spann.

Erst log er frech: Sie geht mit Emil, Um Fritzens Eifersucht zu wecken, Und nun, da dieses Spiel gelungen, Muß man den w a h r e n Grund entdecken.

Aufreizend prangt hier dieses Herz. Zu plötzlich scheint mir Friedas Wandlung Und ihre neugeback'ne Ehe Zu leichtfertig die schnelle Handlung.

Fritz wurde mit viel List betrogen, Das stellen wir mitfühndend fest. Fritz, der erst „net“ und dann „verückt“, Ob er sich das gefallen läßt?

Acht Tage blieb der Zaun jetzt leer, Dann - eines Mittags gegen „Zwei“ - Platz! Ich, grad' vor den grauen Latten, In eine Riesenkeilerel.

Zwei Buben boxten sich gewaltig - Ein Schmellding wäre neiderblaß - Bis einer schließlich nasenblutend Zur Flucht sich wand in wilder Hast.

Sein Gegner hatte kurz zuvor, Die starke Rechte gut gelandet, Die ließ ihn ziemlich „groggy“ taumeln - Sein Sehorgan war blaumrandet.

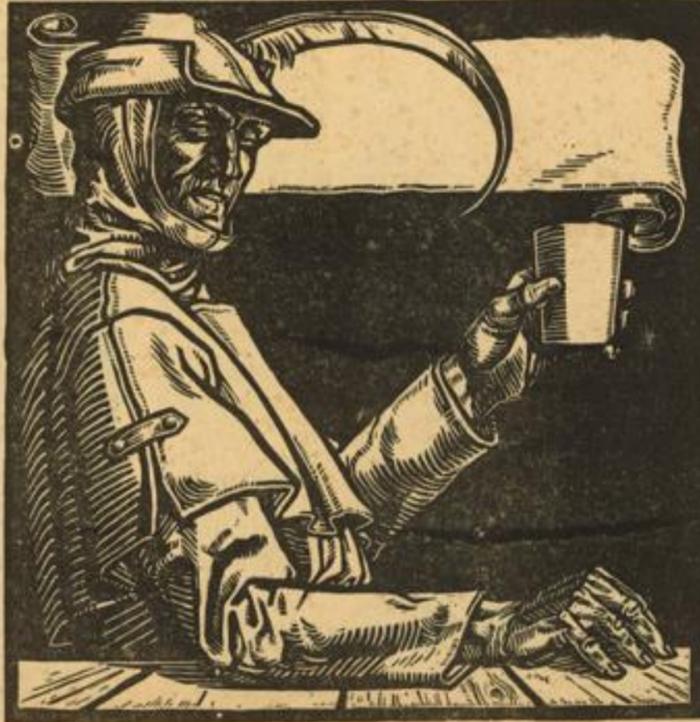
Und jener, der den Schlag getan, Schritt drauf an jene Bretterwand - Verächtlich spuckte er zu Boden Und hob zum Schreiben dann die Hand ...

Als er sie wieder sinken ließ, Durchzuckte wie ein Blitz Mich, den Chronisten die Erkenntnis: Der Knirps dort ist der - Fritz!

Der andre, den er durchgebildet Das ist sein Nebenbuhler Franz. Die Kreideschrift verriet es mir: „Frieda ist eine alte Gaß!“

Zugleich ward tröstend sonnenklar, Daß Fritzchens kleines rotes Herz Mit nichten - was an sich verständlich - Zerbrochen ist an Liebesschmerz - - - -

Ende



Der Zecher

Original-Holzschnitt von Georg Sluytermann von Langeweyde

Tagebuchskizzen von einer Fahrt durch Schweden / Von Dr. Alfred Huber

Uppsala

Eine weite Ebene dehnt sich aus bis zum Horizont. Die Sonne strahlt über Felder, auf denen das gemähte Korn in sauberen Reihen steht. Nur um die großen, bemooften Finglingsblöcke der Eiszeit scharf sich der Wald. Dort stehen Hünengräber und Runensteine. Aus der Ferne grüßt vom Berg ein massiges Schloss: Uppsala.

Ein stilles, verträumtes Städtchen nimmt uns auf. Schmale Gäßchen, saubere alte Häuser, hinter deren Mauern Eiche und Ahorn grünen. Die Sonne spielt in ihrem Laub und wirft Lichtkringel auf das holprige Pflaster.

Der Dom: Auf dem Vorplatz liegt der Traum einer vergangenen heiteren Zeit. Aber des Domes riesige Frontmauern mit den hohen Türmen und das herrliche Spitzbogentor verleihen der Lieblichkeit etwas Großes, Erhabenes. Diese Zeit dachte nicht klein. Die Weihe der Hanse liegt in dieser Gotik und das Besondere des französischen Bestens.

Das Innere ist großartig in seiner Einfachheit. Ein Stück schwedische Geschichte lebt hier auf. Gustav Wasa liegt hier begraben, der Begründer der großen Dynastie. Auch Johann, der Gegner des Basafohnes Erik XIV. und seine Gemahlin, die polnische Prinzessin Jagellonica haben hier ihre letzte Ruhe gefunden.

Das Schloss: Breiter Renaissancebau mit mächtigen runden Türmen. Auf diesen sitzen mächtige Kuppeln. Keine Verzierung, kein Rankenwerk, wie es der Süden kennt. Schlicht und einfach reißt sich Mauerflanke an Mauerflanke. Und doch kann man sich des gewaltigen Einbruchs nicht erwehren, den diese Wände erwecken. In den meterdicken Mauern steckt der alte Basafors. Dieses Königsgeschlecht kannte kein Ausweichen und kluges Nachgeben. Nur das Entweder — Oder galt ihm.

Der Reichsaal im Innern des Schlosses unterstreicht in seiner Einfachheit nochmals das Bild. Die Riesenhalle, deren einziger Schmuck die prächtig einfache Balkendecke und die aus rohem Holz gezimmerten massigen Stühle bilden, gleicht einer altgermanischen Festhalle. Hier lagte der Adel Schwedens. Hier war der Ausgangspunkt der schwedischen Macht.

Die Universitätsbibliothek: Eine fast erdrückende Halle von alten Handschriften. Und doch: immer wieder, wenn der Blick bewundernd über die vielen Edda- und Sagahandschriften, die mittelalterlichen Chroniken und die Handschriftensammlung berühmter Männer wandert, kehrt er zurück zu einer großen Vitrine, dem Herzen und der Seele der ganzen Bibliothek, zum Coder Argentius, der Götterbibel des Bischofs Wulfila. Voll Ehrfurcht steht man vor dem ersten großen christlichen Denkmal germanischer Völkerwanderungszeit und ahnt die gewaltige Geistesleistung, die der Gote vollbrachte.

Alt-Uppsala: Von dem roten Abendhimmel bedecken sich drei schwarze Grabhügel ab, gleich drei tropfigen Bergen. Hier wurden nach der Stammssage der Schweden, der Dnglinga-

loga, die göttergleichen ersten Könige beigelegt. Die Ausgrabungen der jüngsten Zeit haben diese Sagenüberlieferung bestätigt. Alt-Uppsala ist als Mittelpunkt der ältesten schwedischen Zeit anzusehen. Odin, Thor und Freya, die alte germanische Götterdreiheit, hatten hier ihren Kult. An dieser geweihten Stätte sprachen die Könige der Urzeit Recht, beschloß die Thing-

„Stadshuset“, des Rathauses, aus, die hinunter zum Hafen des Mälarsees leiten. Durch den Dunst und den Rauch der Schiffe stößt dort eine jactige Linie in den graublauen Himmel, die Stadtsilhouette. Lautes Lachen, schrilles Pfeifen, Wellenrauschen, Lärm der nahen Straßenbahn und des Juges, der von Schäre zu Schäre über Brücken fährt.



Uppsala, Dom. Südportal

Neben dem Pulsschlag der modernen Großstadt hat Alt-Stockholm immer noch Leben und Wirklichkeit. Überall enge und winklige Gäßlein, prachtvolle alte Häuser und Kirchen, vor allem die Riddarholmstorka. In ihr liegen die schwedischen Könige seit dem Ende des 13. Jahrhunderts bis in die Jetztzeit begraben. Auch Gustav Adolf, der Streiter im Dreißigjährigen Krieg, und Karl XII. der kühne Abenteurer und Eroberer. Der ganze innere, halbdunkle Raum ist mit einem Bald von erbeuteten Feldsahnen geschmückt. Der Schwede sagt: Sie wurden hierher „gerettet“.

Daneben ist Stockholm eine Fundgrube für künstlerische Bauten aus dem 17. Jahrhundert. Würde es doch gerade um diese Zeit Mittelpunkt des schwedischen Reiches. Besonders die Königin Kristina, die Tochter Gustav Adolfs, wandte große Liebe und Sorgfalt auf die Ausschmückung der Stadt. Und noch ein besonderes Kleinod steht hier: Das königliche Schloss aus dem 18. Jahrhundert.

Jede große Stadt besitzt ihren Kummelplatz, auch Stockholm. Doch der Stansen, ein Freilichtmuseum auf einer Schäre, ist nicht nur Vergnügungshätte, er ist auch Ort der Besinnung und Belehrung. Aus allen Teilen des

Vandes sind hier alte und charakteristische Häuser und Kirchen zusammengetragen und in malerischer Gruppierung aufgestellt. Die massiven Holzhäuser der Gebirgsleute erinnern oft an Bauarten in unseren Alpenländern. Ebenso finden die schmucken Bauerntrachten, die hier allerdings nur ausgestellt, draußen auf dem Lande aber noch getragen werden, häufig Gegenstücke in den Trachten der deutschen Landschaften. Ein gesundes Bauerntum von gleicher Art schaut auch hier Gesundes und einander Ähnliches.

Stockholm
Dort, wo Land und Meer am meisten miteinander verzahnt sind, ist auf einer Landbrücke und den angrenzenden Schären Stockholm erbaut, durch Königsgebot eine Oase inmitten von Fels, Wald und Wasser.
Am schönsten bietet sich der Blick zur Stadt von den Treppen des

Gripsholm

Ein wunderschöner Morgen. Die Sonne breitet sich von den letzten Wolken. Der Tau glitzert auf den Wiesen. Ein stiller Waldsee taucht auf. Lichter Schein liegt auf seinen leisen Wellen. Trüben, auf einer einsamen Insel, inmitten einer herrlichen Parklandschaft liegt Gripsholm, das Jagdschloß der Wasa. Eine Brücke, zwei befestigte Tore führen zum



Seite aus der Götterbibel des Bischofs Wulfila (4. Jahrhundert n. Chr.), dem sogenannten „Coder Argentius“ (Waldhaus 6, 9-16.)

Umschrift in die deutsche Reichenkung: weidmal namo thein, elmal thudinafuss theim, wairthai willa theim, sine in timina jah ana airthai, blait unstarana thana fiteinan af und himna doaga, jah aller uns thatei fitalans thaima, moowe jah waird alleam thaim fitalam unstaraim. Jah ni brigandis und in fraikubnial, af lausei uns af thamma ubiluz; unte theina in thudonagardi jah manis jah wairinud in alimud, amru.

Unde jahj afstetih mannam misfobedins iae, afstetih jah iuwa atia, unwar ia war himnam, ih jahat ni afstetih mannam misfobedins iae, ni thau atia iuwar afstetih misfobedins iuwaros, othaban blife fahalt, ni wairithait moowe thal fitalans gaurat;

Uebersetzung:
Gebetstags werde dein Name; es komme dein Reich; es werde dein Wille, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser Brot, das tägliche, gib uns diesen Tag (heute); und vergib uns, weil wir schuldig geworden sind, wie auch wir vergeben unseren Schulden. Und machst du uns nicht in Versuchung zu bringen, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Königreich und die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Und wenn ihr den Menschen ihre Missetaten vergibt, vergibt euch auch euer Vater, der über den Himmeln ist; aber wenn ihr nicht den Menschen vergibt, vergibt wohl auch euer Vater nicht eure Missetaten.

Aber, wenn ihr sisset, werdet nicht wie die trauzigen Denker.

inneren Hof. Bei aller Lieblichkeit, die der Baumeister bewußt angestrebt hatte, ist doch der Trug des Wasaforschlusses nicht zu verkennen. Auch hier meterdicke Mauern und gewaltige, hohe Rundtürme. Ein Gang durch die Säle des Schlosses läßt in Kürze die ganze schwedische Geschichte vorüberziehen. Von dem Begründer des Reiches, Gustav Wasa, bis in die neueste Zeit sind hier Porträts aller Männer und Frauen gesammelt und geordnet, die irgendeine Rolle in der Geschichte des schwedischen Volkes gespielt haben. Hier lobert nochmals der Streit auf, den die Nachkommen Gustav Wasas, Johann und Erik XIV., miteinander ausgefochten haben. Johanns Gefängnis ist hier zu sehen, in dem er mit seiner Gattin, der Jagellonica, Jahre verbrachte. Und im dicksten Turm ein finsternes Verließ. Hier schmachtete Erik, nachdem er von Johann seiner Herrschaft beraubt worden war.

Die Sammlung ist in ihrer Vollständigkeit etwas Einzigartiges. Wohl kaum ein Volk kann so viele Jahrhunderte seiner Geschichte einheitlich, auf einen einzigen Fleck gebannt, lebendig machen.

Runensteine, die überall in den Lustgärten des Schlosses liebevoll aufgestellt sind, zeigen auch hier wieder, daß Schweden eine ununterbrochene Tradition seiner geschichtlichen Epochen von der heidnischen Vergangenheit an bis in die jüngste Gegenwart herein besitzt. Denn nicht nur hier, sondern überall im Lande künden diese Steine von der Frühzeit, oft mitten im Treiben des modernen Lebens. Man hat es



Volksstrachten aus dem Skansen



Schloß Gripsholm

